

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Zwischenbericht

JANUAR – MÄRZ 2018

- 1 Wesentliche Fakten
2 Wichtige Ereignisse

- 7 Volkswagen Aktie
8 Geschäftsverlauf
16 Ertrags-, Finanz-
und Vermögenslage
22 Ausblick

- 27 Gewinn- und
Verlustrechnung
28 Gesamtergebnisrechnung
29 Bilanz
30 Eigenkapitalentwicklung
32 Kapitalflussrechnung
33 Anhang
60 Bescheinigung nach
prüferischer Durchsicht

Wesentliche Zahlen

VOLKSWAGEN KONZERN

	Q1		%
	2018	2017 ¹	
Mengendaten² in Tsd.			
Auslieferungen an Kunden (Fahrzeuge)	2.680	2.495	+ 7,4
Absatz (Fahrzeuge)	2.769	2.610	+ 6,1
Produktion (Fahrzeuge)	2.727	2.738	- 0,4
Belegschaft (am 31.03.2018/31.12.2017)	648,1	642,3	+ 0,9
Finanzdaten nach IFRS in Mio. €			
Umsatzerlöse	58.228	56.197	+ 3,6
Operatives Ergebnis	4.211	4.367	- 3,6
Operative Umsatzrendite (%)	7,2	7,8	
Ergebnis vor Steuern	4.477	4.592	- 2,5
Umsatzrendite vor Steuern (%)	7,7	8,2	
Ergebnis nach Steuern	3.300	3.373	- 2,2
Konzernbereich Automobile³			
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	3.356	3.370	- 0,4
F&E-Quote (%)	6,7	7,0	
Cash-flow laufendes Geschäft	5.455	835	x
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft ⁴	3.018	3.418	- 11,7
davon: Sachinvestitionen	1.918	1.840	+ 4,2
Sachinvestitionsquote (%)	3,9	3,8	
Netto-Cash-flow	2.437	- 2.583	x
Netto-Liquidität am 31.03.	24.294	23.645	+ 2,7

1 Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) angepasst.

2 Mengendaten inklusive der nicht vollkonsolidierten chinesischen Gemeinschaftsunternehmen. Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund statistischer Fortschreibung aktualisiert.

3 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

4 Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 1. Quartal 3.080 (3.161) Mio. €.

Wesentliche Fakten

- › Volkswagen Konzern verzeichnet guten Start in das Geschäftsjahr 2018
- › Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns steigen auf 2,7 (2,5) Mio. Fahrzeuge; Zuwächse in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien-Pazifik
- › Umsatzerlöse des Konzerns erhöhen sich volumenbedingt um 2,0 Mrd. € auf 58,2 Mrd. €; Effekte aus Wechselkursen wie erwartet negativ
- › Operatives Ergebnis bei 4,2 (4,4) Mrd. €; die seit 2018 hier zu erfassende Fair-Value-Bewertung von Derivaten belastet das Operative Ergebnis mit 0,3 Mrd. €; positive Volumeneffekte stehen geringerer Aktivierungsquote von Entwicklungskosten entgegen
- › Ergebnis vor Steuern mit 4,5 (4,6) Mrd. € leicht unter Vorjahr
- › Netto-Cash-flow des Automobilbereichs nimmt um 5,0 Mrd. € auf 2,4 Mrd. € zu, deutlich geringere Mittelabflüsse aus der Dieseldematik; Sachinvestitionsquote bei 3,9 (3,8) %
- › Netto-Liquidität im Konzernbereich Automobile mit 24,3 Mrd. € auf robustem Niveau
- › Begeisternde Produkte:
 - Volkswagen Pkw feiert die Weltpremiere des neuen Touareg; Studie I.D. VIZZION zeigt weitere Potenziale der elektrisch angetriebenen I.D. Familie auf
 - Audi präsentiert die neue Generation des A6 und gibt mit dem Audi e-tron-Prototyp einen Ausblick auf den ersten vollelektrischen Premium-SUV der Marke
 - ŠKODA zeigt erstmals den überarbeiteten Fabia
 - SEAT stellt den dynamischen Leon CUPRA R ST und den vollelektrischen Rennwagen CUPRA e-Racer vor
 - Bentley Bentayga Hybrid ist das erste Luxus-Hybridfahrzeug der Welt
 - Bei Porsche debütieren der Hochleistungssportler 911 GT3 RS und die Konzeptstudie Mission E Cross Turismo
 - Lamborghini feiert die Messepremiere des Urus, der weltweit erste Super-SUV

Wichtige Ereignisse

MESSEN UND VERANSTALTUNGEN

Im ersten Quartal 2018 stellten die Marken des Volkswagen Konzerns auf zahlreichen Messen und Veranstaltungen beeindruckende neue Produkte vor.

North American International Auto Show in Detroit

Auf der North American International Auto Show in Detroit feierte die Marke Volkswagen Pkw die Weltpremiere des neuen Jetta. Die siebte Generation des Bestsellers ist unter anderem mit Assistenzsystemen wie Front Assist (Umfeldbeobachtung) und Blind Spot Sensor (Spurwechselassistent) erhältlich. Die coupéhafte Karosserie erinnert an einen sportlichen Gran Turismo. Als eines der ersten Fahrzeuge dieser Klasse auf dem US-Markt bietet Volkswagen den Jetta zudem mit dem digitalen Active Info Display an, das mit dem Infotainmentsystem vernetzt ist. Der effiziente 1.4 TSI-Motor leistet 110 kW (150 PS). Alternativ zum serienmäßigen 6-Gang-Schaltgetriebe kann der Jetta mit einem neu entwickelten 8-Gang-Automatikgetriebe bestellt werden.

Internationaler Automobilsalon in Genf

Auf dem Genfer Automobilsalon zeigte die Marke Volkswagen Pkw in einer Weltpremiere die Studie I.D. VIZZION – das neue Flaggschiff der elektrisch angetriebenen I.D. Familie. Mit dem I.D. VIZZION definiert Volkswagen die Limousine von morgen und übermorgen: autonom fahrend, via Augmented Reality mühelos bedienbar und dank Künstlicher Intelligenz lernfähig. Das Fahrzeug erreicht eine neue Dimension des Komforts, der Sicherheit und der Nachhaltigkeit. Volkswagen unterstreicht mit dem I.D. VIZZION, welches Potenzial die neu entwickelte technische Basis der I.D. Familie – der Modulare Elektrifizierungsbaukasten MEB – besitzt. Der Innenraum bietet den Passagieren ein Platzangebot, das über die üblichen Grenzen von Oberklassefahrzeugen der Fünf-Meter-Kategorie hinausgeht. Der elektrische Allradantrieb mit zwei Elektromotoren hat eine Systemleistung von 225 kW (306 PS), die Reichweite liegt bei bis zu 665 km.

Audi präsentierte mit dem neuen A6 die achte Generation seiner erfolgreichen Oberklasselimousine. Gemeinsam mit dem A8 und dem A7 Sportback ist der A6 ausdrucksstarker Botschafter der neuen Audi-Designsprache. Mit spannungsvollen Flächen, klaren Kanten und markanten Linien vermittelt er sportliche Eleganz, Hightech und Hochwertigkeit. Sein Innenraum setzt konsequent auf ein volldigitales Bediensystem und ist zukunftsweisend im Segment. Das MMI touch response-System mit haptischer und akustischer Rückmeldung ermöglicht eine schnelle und intuitive Nutzung. Zu den Highlights bei den Fahrerassistenzsystemen gehören der Park- und der Garagenpilot sowie der Adaptive Fahrassistent, der in Engstellen und Baustellen das Auto in der Spur hält.

Die neue Dynamik-Allradlenkung vereint eine direkte, sportliche Lenkung mit souveräner Fahrstabilität und reduziert den Wendekreis der Limousine um bis zu 1,1 m. Zum Start in Europa bietet Audi den neuen A6 mit zwei kraftvollen und lauf ruhigen Motoren an – einem 3.0 TFSI-Motor mit 250 kW (340 PS) und einem 3.0 TDI-Motor mit 210 kW (286 PS). Beide Motoren sind für mehr Komfort und Effizienz serienmäßig mit einem Mild-Hybrid-System ausgestattet. Audi stellte auf dem Automobilsalon zudem die Studie seines ersten rein elektrisch angetriebenen Modells vor: den Audi e-tron. Der sportliche Premium-SUV bietet Platz für fünf Personen sowie reichlich Gepäck – Raumangebot und Komfort entsprechen einem typischen Audi Oberklassemodell. Die langstreckentaugliche Reichweite und ein umfangreiches Ladeangebot ermöglichen dem Kunden rein elektrisch zu fahren, ohne dabei Kompromisse eingehen zu müssen. An Schnellladestationen mit bis zu 150 kW Ladeleistung ist der SUV in knapp 30 min bereit für die nächste Langstrecken-Etappe. Ende 2018 startet die Serienversion des Audi e-tron auf dem europäischen Markt.

Auch ŠKODA blickte in Genf mit der Weltpremiere des VISION X in die automobilen Zukunft: Die Crossover-Studie zeigt neben dem neuen Design der tschechischen Marke ein neuartig konfiguriertes Hybridsystem mit kombiniertem Erdgas-, Benzin- und Elektroantrieb. Das besonders nachhaltige Antriebskonzept sorgt für spontane Kraftentfaltung, mehr Agilität und niedrige Emissionswerte. Der CO₂-Ausstoß liegt bei nur 89 g/km. Der VISION X fährt je nach Bedarf mit Vorderrad-, Hinterrad- oder Allradantrieb. Er ist zudem der erste ŠKODA Allradler, der ohne Kardanwelle auskommt, was weniger Gewicht und gleichzeitig weniger Verbrauch bedeutet. Erstmals zu sehen war in Genf auch der umfangreich überarbeitete ŠKODA Fabia. Ein modifiziertes Design an Front und Heck sorgt für ein ebenso elegantes wie dynamisch-modernes Erscheinungsbild im Exterieur. Im Innenraum setzen ein neu gestaltetes Kombiinstrument und überarbeitete Sitze frische optische Akzente. Auch das Angebot an Fahrerassistenzsystemen und ‚Simply Clever‘-Details wurde nochmals erweitert. Die exklusive Topversion Kodiaq Laurin & Klement sowie neue Ausstattungsmöglichkeiten für den Superb und den Octavia RS rundeten den Messeauftritt von ŠKODA ab.

Auf dem Messestand der Marke SEAT stand insbesondere der neue SEAT Leon CUPRA R ST mit seinem 221 kW (300 PS) starken 2.0 TSI-Motor, dem Allradantrieb 4Drive und einem DSG-Getriebe im Mittelpunkt. Das in attraktivem Magnetic Grau lackierte Modell besticht durch exklusive 19-Zoll-Felgen und einen imposanten Frontstoßfänger mit seitlichen Luft-einlässen in neuem Design. Carbonfaser-Elemente finden sich an der Front, den Außenspiegelgehäusen, an den Seiten-

schwellern und am Heck. Weitere Highlights waren der SEAT Ibiza mit effizientem Erdgasantrieb und die Präsentation des digitalen SEAT Cockpits. Mit einem separaten Stand feierte die sportliche Linie CUPRA ihr weltweites Debüt und präsentierte mit dem umweltfreundlichen Rennwagen CUPRA e-Racer den weltweit ersten rein elektrisch angetriebenen Tourenwagen. Mit CUPRA unterstreicht SEAT sein Engagement für den Motorsport und wird darüber künftig seine Motorsport- und Rennaktivitäten abdecken. Ein weiteres Highlight war der CUPRA Ateca, der in Genf seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte.

Mit dem Mission E Cross Turismo präsentierte Porsche auf dem Genfer Automobilsalon die Konzeptstudie eines elektrisch angetriebenen Cross Utility Vehicle. Zu den Stärken des viertürigen Cross Turismo zählen das emotionale Design mit prägnanten Offroad-Elementen sowie das neuartige Anzeige- und Bedienkonzept mit Touchscreen und Blicksteuerung. Das 4,95 m lange Konzeptfahrzeug mit Allradantrieb verfügt über eine 800-Volt-Architektur und ist für das Laden am Schnellladernetz vorbereitet. Außerdem lässt es sich via Induktion, an der Ladestation oder am Porsche Heimenergiespeicher aufladen. Mit dem Porsche 911 GT3 RS debütierte zudem einer der extremsten Hochleistungsportwagen der Gegenwart. Er leistet 383 kW (520 PS) aus 4 l Hubraum und beschleunigt in 3,2 s von 0 auf 100 km/h; die Höchstgeschwindigkeit liegt bei beeindruckenden 312 km/h.

Bentley zeigte das erste Luxus-Hybridfahrzeug der Welt: Mit dem Bentayga Hybrid unternimmt Bentley den ersten Schritt hin zu einem voll elektrifizierten Fahrzeug und kombiniert die erhabene Stille des geräuschlosen Fahrens mit exquisitem Komfort und müheloser Leistung. Herzstück des Plug-in-Hybridmodells sind zwei Energiequellen – ein hoch effizienter Elektromotor und ein neuer 3,0 l V6-Ottomotor mit Turbolader. Der Elektromotor, der gleichzeitig als Generator dient, bietet eine maximale Reichweite von 50 km im reinen Elektrobetrieb. Mit einer CO₂-Emission von 75 g/km ist der Bentayga Hybrid das bislang effizienteste Modell des Unternehmens. Er steht den anderen Bentley Modellen in nichts nach – er bietet die Finesse, die mühelose Performance und das erlesene Interieur, für die die britische Luxusmarke bekannt ist.

Lamborghini feierte die Messepremiere der neuen Baureihe Urus. Mit dem weltweit ersten Super-SUV schafft Lamborghini eine neue Nische im Luxussegment: mit wegweisender Leistung und Fahrdynamik, einzigartigem Design, Luxus und gleichzeitig hoher Alltagstauglichkeit in jeder Situation. Der Urus verfügt über einen 4,0 l V8-Biturbo mit 478 kW (650 PS), der ihn in 3,6 s von 0 auf 100 km/h beschleunigt. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 305 km/h ist er der schnellste SUV der Welt. Lamborghini präsentierte außerdem den Huracán Performante Spyder, der technologische Innovation und Leistung zu einem beeindruckenden Open-Air-Fahrerlebnis kombiniert. Mit seinem 470 kW (640 PS) starken 5,2 l V10-Saugmotor sprintet der allradangetriebene Performante Spyder in 3,1 s von 0 auf 100 km/h.

Bugatti stellte in Genf in einer Weltpremiere den Chiron Sport vor, der sich unter anderem durch ein strafferes Fahrwerk, eine noch dynamischere Optik und eine Gewichtsersparung von 18 kg im Vergleich zur Grundversion auszeichnet.

Audi, Italdesign und Airbus zeigten auf dem Genfer Automobilsalon mit dem „Pop.Up Next“ ein rein elektrisches, vollautomatisiertes Konzept für horizontale und vertikale Mobilität. Das Fortbewegungsmittel soll mit weitem Blick in die Zukunft Menschen in Großstädten schnell und komfortabel auf der Straße und in der Luft transportieren und dabei Verkehrsprobleme lösen. Die ultraleichte, zweisitzige Passagierkabine lässt sich entweder mit einem Auto oder einem Flugmodul koppeln. Audi unterstützt das Projekt mit Know-how zu Batterietechnik und Automatisierung.

Darüber hinaus präsentierte der Volkswagen Konzern die jüngste Variante seines Mobilitätskonzepts für vollautomatisiertes Fahren – den Sedric School Bus. Mit dem innen und außen im School Bus Design gestalteten Fahrzeug unterstreicht der Konzern die Bedeutung des Sedric als markenübergreifenden Ideenträger für nachhaltige, sichere, komfortable Mobilität, auch für die jüngste Generation.

Touareg-Weltpremiere in Peking

Mit der ersten Weltpremiere eines neuen Modells in China setzte die Marke Volkswagen Pkw ein Zeichen auf seinem größten Markt: Der neue Touareg markiert einen Meilenstein in der Modell- und Technologieoffensive der Marke und besetzt mit seinem expressiven Design, seiner Ausstattung sowie der Hochwertigkeit in Materialien und Ausführung einen Spitzenplatz im Oberklasse-SUV-Segment. Im Vergleich zum Vorgänger ist er moderat breiter und länger; die neuen Dimensionen beeinflussen sowohl die Proportionen als auch das Innenraumangebot positiv. So konnte zum Beispiel das Kofferraumvolumen von 697 auf 810 l vergrößert werden. Der neue Touareg überzeugt mit einem großen Spektrum an Assistenz-, Fahrdynamik- und Komfortsystemen. Dazu gehören Technologien wie die Nachtsichtunterstützung Nightvision (erkennt per Wärmebildkamera Personen und Tiere in der Dunkelheit), der Stau- und Baustellenassistent (ermöglicht bis 60 km/h teilautomatisiertes Fahren), der Kreuzungsassistent (reagiert auf Querverkehr vor dem Fahrzeug), die aktive Allradlenkung, die neue Wankstabilisierung, die IQ.Light-LED-Matrixscheinwerfer (interaktiv per Kamera gesteuertes Abblend- und Fernlicht) und das direkt in die Windschutzscheibe projizierte Head-up-Display. Erstmals präsentiert Volkswagen im neuen Touareg das vordigitalisierte Innovision Cockpit. Darin verschmelzen die digitalen Instrumente und das Top-Infotainmentsystem Discover Premium zu einer neuen digitalen Bedien-, Informations-, Kommunikations- und Entertainment-Einheit, die nahezu ohne klassische Tasten und Schalter auskommt. Volkswagen wird den neuen Touareg 2018 in Europa zuerst mit zwei V6-Dieselmotoren mit 170 kW (231 PS) und 210 kW (286 PS) anbieten. Folgen werden zudem für verschiedene Märkte ein

V6-Benziner mit 250 kW (340 PS) und ein V8-Turbodiesel mit 310 kW (421 PS). Außerdem ist ein neuer Plug-in-Hybridantrieb mit 270 kW (367 PS) Systemleistung geplant.

New York International Auto Show

Auf der New York International Auto Show setzte die Marke Volkswagen Pkw ihre SUV-Offensive fort und präsentierte mit dem Atlas Cross Sport und dem Atlas Tanoak zwei Studien, die zukünftig die Atlas-Familie erweitern könnten. Der Atlas Cross Sport ist eine fünfsitzige Version des sonst sieben-sitzigen Atlas. Er punktet mit einer sportlich-kompakten, coupéhaften Heckpartie und hat einen Plug-in-Hybridantrieb mit 265 kW (360 PS) Systemleistung an Bord. Der Atlas Tanoak ist der erste Pickup der Marke, der auf dem Modularen Querbaukasten (MQB) basiert. Mit einer Länge von 5,44 m zählt er in den USA zu den so genannten Midsize-Pickups. Er bietet fünf Sitzplätze in einer Doppelkabine, an die sich eine mehr als 1,60 m lange und 1,45 m breite Lade-fläche anschließt. Im Innenraum des Tanoak werden viele Funktionen digital bedient. Der Touchscreen des Infotainmentsystems und das digitale Cockpit verschmelzen zu einer digitalisierten Cockpit-Landschaft.

Audi zeigte in New York erstmals den RS 5 Sportback. Das progressive fünftürige High-Performance-Modell vereint emotionales Design und hohe Alltagstauglichkeit mit über-legenen Fahrleistungen. Kraft und Effizienz bietet der 2.9 TFSI V6-Biturbo mit 331 kW (450 PS). Der Audi RS 5 Sportback kommt in der zweiten Jahreshälfte 2018 zunächst in den USA und Kanada zu den Händlern, anschließend folgt die Markteinführung in Europa.

AUSZEICHNUNGEN

Das britische Magazin What Car? zeichnete Anfang 2018 insgesamt acht Modelle der Marken des Volkswagen Konzerns aus. Die Marke Volkswagen Pkw wurde für seinen Touran in der Kategorie Best MPV gekürt. Die Marke Audi überzeugte die Jury mit den Modellen Audi TT, A4 und Q7 in den Kategorien Best Coupé, Best Executive Car und Best Luxury SUV. ŠKODA wurde mit dem Superb Estate und Octavia in den Kategorien Best Estate Car und Best Family Car ausgezeichnet. SEAT erhielt Auszeichnungen für den Ibiza und den Arona in den Kategorien Best Small Car und Best Small SUV.

Bei der Leserwahl „Best Cars 2018“ der Fachzeitschrift auto motor und sport im Januar 2018 setzten sich gleich drei Modelle der Marke Volkswagen Pkw an die Spitze: up!, Polo und Golf siegten in den Kategorien Minicars, Kleinwagen und Kompaktklasse. Audi sicherte sich mit dem A5 Sportback Platz eins in der Kategorie Mittelklasse. In der Kategorie Vans setzte sich der Multivan der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge gegenüber den Mitbewerbern durch. Porsche errang die Spitzenplätze mit dem Panamera in der Luxusklasse und dem 911 in der Sportwagenklasse sowie der Cabrio-Wertung. SEAT überzeugte mit dem Alhambra in der Importwertung der Kategorie Vans. ŠKODA gewann mit dem Octavia und dem Karoq die Importwertungen der Kategorien Kompaktklasse

und Kompakt-SUV. Insgesamt wählten die Leser aus weltweit 385 Modellen in elf Kategorien.

Ebenfalls im Januar 2018 hat das US-Magazin Car and Driver bei der Wahl der „10 Best Trucks & SUVs“ den Audi Q7 zum zweiten Mal in Folge zum Best Midsize Luxury SUV gekürt. Anerkennung bei der Jury fanden die Praktikabilität, die Fahrdynamik sowie innovative Technologien und die Konnektivität. Darüber hinaus konnte der Porsche Macan in den Varianten S, GTS und Turbo den Spitzenplatz in der Kategorie Best Compact Luxury SUV verteidigen und überzeugte die Jury mit Sportlichkeit und Fahrdynamik.

Im Januar 2018 hat Audi bei den Edmunds CES Tech Driven Awards Preise als „Most Innovative Automaker“ und für das „Most Innovative Infotainmentsystem“ erhalten. Ausschlaggebend für den Sieg als innovativster Automobilhersteller war laut Experten-Jury der Audi AI Staupilot. Porsche wurde mit dem Preis „Most Innovative Driver Assist Feature“ gekürt. Mit den Awards würdigen Edmunds, das führende Autoverkaufsportal in den USA, und Consumer Electronics Show (CES) Innovationsdenken sowie zukunftsweisende Technologien in der Autoindustrie.

Die Experten von Cars.com, einem führenden Automobilportal, haben im Januar 2018 auf der North American International Auto Show in Detroit den Atlas und den Golf GTI der Marke Volkswagen Pkw in den Kategorien Best of 2018 und Most Fun-to-Drive Car of the Year ausgezeichnet. Darüber hinaus siegte der Audi A4 in der Kategorie Luxury Car of the Year.

Der Multivan gewann im März 2018 den „Motor Klassik Award 2018“ der Zeitschrift Motor Klassik. Die Leser waren aufgefordert, aus sechs Alters- sowie neun Fahrzeugkategorien jeweils die Klassiker des Jahres und der Zukunft, die Design- sowie Technik-Meilensteine und das Auktionsauto des Jahres zu wählen. Der Multivan wurde dabei als „Klassiker der Zukunft“ ausgezeichnet.

Ende März 2018 wurde der Volkswagen Polo bei der New York International Auto Show mit dem renommierten Preis „World Urban Car of the Year“ gekürt. Damit hebt die Jury Fahrzeuge hervor, die den Herausforderungen durch verdichteten Verkehrsraum in Großstädten und Ballungsgebieten besonders gerecht werden. In der Kategorie World Luxury Car siegte Audi mit seinem A8. Die „World Car Awards“ werden einmal jährlich verliehen, mehr als 80 internationale Motorjournalisten aus 24 Ländern stimmten über die besten Neuheiten am Weltmarkt ab.

Die Fachzeitschriften VerkehrsRundschau und Trucker verliehen Ende des ersten Quartals 2018 den „Green Truck Award“ an Scania für sein Lkw-Modell R500. Mit einem Verbrauch von weniger als 25 l auf 100 km war der R500 das sparsamste Fahrzeug im Vergleichstest.

Im März 2018 wurde MAN Truck & Bus für seine Zukunftswerkstatt in München mit dem „XING New Work Award 2018“ in der Kategorie etablierte Unternehmen ausgezeichnet. Der Preis wird an Unternehmen verliehen, die besonders innovative Modelle für das Arbeiten von morgen auf den Weg gebracht haben. Das neuartige Bürokonzept

verfolgt einen Open-Space-Ansatz und ist in verschiedene Zonen aufgeteilt, die an die unterschiedlichsten Arbeitssituationen individuell angepasst sind.

JUBILÄEN

Bei Volkswagen Poznan im polnischen Werk Antoninek lief im März 2018 der zweimillionste Caddy vom Band – ein Caddy Maxi der vierten Modellgeneration in Candy-Weiß. Allein im vergangenen Jahr wurden rund 165.000 Caddy produziert, so viele wie nie seit Gründung von Volkswagen Poznan im Jahr 1993.

KOOPERATIONEN

Anfang Januar 2018 verkündeten der Volkswagen Konzern und das auf Autonomes Fahren spezialisierte US-Unternehmen Aurora Innovation auf der CES in Las Vegas, USA, ihre strategische Partnerschaft. Ziel der Zusammenarbeit ist unter anderem, selbstfahrende Elektrofahrzeuge als Mobilitätsflotten in Städte zu bringen – mit höchsten Sicherheitsanforderungen, bestem Nutzererlebnis und digitaler Intelligenz.

Scania hat im Februar 2018 eine Kooperation mit Haylion Technologies geschlossen. Ziel der Kooperationspartner ist es, gemeinsam die kommerzielle Nutzung von Anwendungen für Autonomes Fahren zu fördern. Scania und Haylion legen dabei den Schwerpunkt auf China, wo Haylion bereits heute zu den führenden Anbietern von innovativen Lösungen für den öffentlichen Personennahverkehr zählt.

Die Gläserne Manufaktur am Volkswagen Standort Dresden und das Startup-Unternehmen Wandelbots haben im März 2018 auf dem Technologiefestival South by Southwest in Austin, Texas, USA, ein neuartiges Gemeinschaftsprojekt zur Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK) bekanntgegeben. Ziel ist, mit einer innovativen Erprobungsstation in der Gläsernen Manufaktur neue MRK-Anwendungen zu testen und zur Serienreife zu bringen. Die Aktivitäten in Dresden sollen sich über Montage, Logistik und Instandhaltung der Fertigung beim e-Golf von Volkswagen erstrecken.

Die MAN Truck & Bus AG und die Solera Holdings Inc., ein Unternehmen, das digitale Technologien zum Schutz und zur

Vernetzung von Autos, Immobilien und Identitäten anbietet, sind im März 2018 eine Partnerschaft zur Digitalisierung von After-Sales-Abläufen im Nutzfahrzeuggeschäft eingegangen. MAN wird zukünftig auf die Solera Plattform „Digital Garage“ setzen, um die Vernetzung im After-Sales-Bereich weiter voranzutreiben.

VOLKSWAGEN KONZERN RICHTET ENERGIEVERSORGUNG NEU AUS

Im März 2018 kündigte der Volkswagen Konzern an, die beiden unternehmenseigenen Großkraftwerke am Standort Wolfsburg grundlegend zu modernisieren und von Steinkohle- auf Erdgasbetrieb umzustellen. In diesem Zuge sollen mehrere neue Gas- und Dampfturbinenanlagen als Ersatz für die bestehenden Steinkohlekessel errichtet werden. Dafür werden rund 400 Mio.€ investiert, die Inbetriebnahme soll zwischen 2021 und 2022 erfolgen. Mit den neuen hoch-effizienten Gasturbinen für die Kraftwerke in Wolfsburg werden die CO₂-Emissionen in der Strom- und Wärmeerzeugung dauerhaft um rund 1,5 Mio. t pro Jahr reduziert.

VOLKSWAGEN RATING-AUSBLICK ANGEHOHEN

Die Ratingagentur Moody's hat im März 2018 die kurz- und langfristigen Ratings für die Volkswagen AG mit Prime-2 beziehungsweise A3 bestätigt und den Ausblick von negativ auf stabil angehoben. Grund dafür war vor allem die starke operative Performance. Ein stabiles Rating, gestützt durch solide Finanzkennzahlen, ist wesentlich für die finanzielle Flexibilität des Volkswagen Konzerns bei der Finanzierung an den Kapitalmärkten.

AUFSICHTSRATSANGELEGENHEITEN

Mit Wirkung zum 5. Februar 2018 legte Frau Annika Falkengren ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Volkswagen AG nieder. Das Registergericht Braunschweig hat mit Wirkung zum 14. Februar 2018 Frau Marianne Heiß befristet bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 3. Mai 2018 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung am 3. Mai 2018 vor, Frau Heiß zum Mitglied des Aufsichtsrats zu wählen.

WEITERENTWICKLUNG DER FÜHRUNGSSTRUKTUR DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Vorstand und Aufsichtsrat der Volkswagen AG haben eine umfassende Weiterentwicklung der Führungsstruktur für den Konzern beschlossen. Die nachhaltige Umsetzung der neuen Struktur ist auch mit personellen Veränderungen im Vorstand verbunden. Herr Matthias Müller schied im gegenseitigen Einvernehmen am 12. April 2018 aus dem Konzernvorstand aus. Zu seinem Nachfolger als Vorsitzender des Vorstands wurde Herr Herbert Diess ernannt. Die Führung der Marke Volkswagen Pkw wird Herr Diess in Personalunion wahrnehmen – unterstützt von einem Chief Operating Officer, der das operative Tagesgeschäft verantworten wird. Darüber hinaus übernahm Herr Gunnar Kilian das Personalressort von Herrn Karlheinz Blessing. Herr Blessing schied im gegenseitigen Einvernehmen ebenfalls aus dem Konzernvorstand aus. Der für das Ressort Beschaffung zuständige Herr Francisco Javier Garcia Sanz verließ das Unternehmen auf eigenen Wunsch. Herr Oliver Blume, Vorsitzender des Vorstands der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, wurde neu in den Konzernvorstand berufen.

Der Volkswagen Konzern gliedert sich zukünftig in sechs operative Einheiten und die Region China. Zu diesen operativen Einheiten gehören die neuen Markengruppen

„Volumen“, „Premium“ und „Super Premium“, die Markengruppe „Truck & Bus“ sowie die Geschäftsfelder Beschaffung/Komponente und Finanzdienstleistungen.

Die Markengruppe „Volumen“ bilden die Marken Volkswagen Pkw, SEAT, ŠKODA, Volkswagen Nutzfahrzeuge und MOIA. Zur „Premium“-Markengruppe gehört die Marke Audi. Die Markengruppe „Super Premium“ besteht aus den Marken Porsche, Bentley und Bugatti. Volkswagen Truck & Bus bleibt die Dachgesellschaft von Scania, MAN und RIO. Die Zuordnung von Lamborghini, Ducati und Power Engineering wird überprüft. Die neue Struktur schafft die Voraussetzungen, die Konzernsteuerung zu verschlanken, die Marken zu stärken und ihnen mehr Verantwortung zu geben. So können Synergien konsequenter genutzt und Entscheidungen schneller getroffen und umgesetzt werden.

Die Markengruppenverantwortlichen übernehmen zusätzlich Konzernführungsaufgaben: Herr Diess verantwortet unter anderem die Konzernforschung und -entwicklung sowie die Fahrzeug-IT, Herr Stadler den Konzernvertrieb und Herr Blume die Konzernproduktion; Herr Witter übernimmt zusätzlich die Unternehmens-IT. Die Beschaffung und die Komponente sollen zukünftig in einem Ressort geführt werden.

Volkswagen Aktie

Im Zeitraum Januar bis März 2018 waren an den internationalen Aktienmärkten überwiegend sinkende Kurse bei volatilem Verlauf zu sehen.

Der DAX lag unter dem Wert zum Jahresende 2017. Unsicherheiten hinsichtlich des starken Euro, der Wirtschaftspolitik der US-Regierung und der Geldpolitik – sowohl der US-Notenbank als auch der Europäischen Zentralbank – belasteten anhaltend die Notierungen. Positive Auswirkungen hatten aussichtsreiche konjunkturelle Entwicklungen wichtiger Industrienationen und die Regierungsbildung in Deutschland.

Die Kurse der Vorzugsaktie und der Stammaktie der Volkswagen AG folgten im Jahr 2018 bei hoher Volatilität dem sinkenden Marktumfeld. Belastet wurden die Notierungen insbesondere durch Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen regulatorischen Rahmenbedingungen für Diesel- und Elektrofahrzeuge.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Aktie finden Sie im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses. Weitere Daten

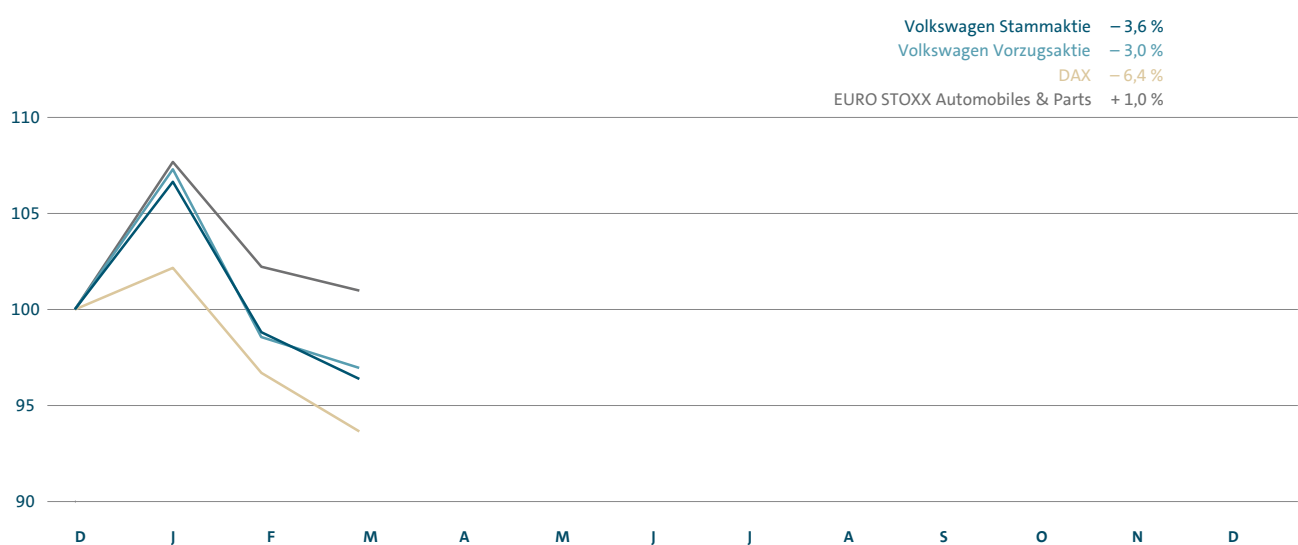
zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

KENNZAHLEN ZU DEN VOLKSWAGEN AKTIEN UND MARKTINDIZES VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2018

		Höchstkurs	Tiefstkurs	Schlusskurs
Stammaktie	Kurs (€)	188,00	155,60	162,60
	Datum	22.01.	23.03.	29.03.
Vorzugsaktie	Kurs (€)	188,50	153,54	161,38
	Datum	22.01.	05.03.	29.03.
DAX	Kurs	13.560	11.787	12.097
	Datum	23.01.	26.03.	29.03.
ESTX Auto & Parts	Kurs	656	578	599
	Datum	22.01.	26.03.	29.03.

KURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2017 BIS MÄRZ 2018

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand 31.12.2017 = 100



Geschäftsverlauf

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

In den ersten drei Monaten des Jahres 2018 verzeichnete die Weltwirtschaft ein robustes Wachstum. Dabei übertraf die durchschnittliche Expansionsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern den jeweiligen Wert der Vorjahresperiode. Die Preise für Energie und Rohstoffe erhöhten sich mehrheitlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei einem weiterhin vergleichsweise niedrigen Zinsniveau.

Die Konjunktur in Westeuropa verzeichnete von Januar bis März 2018 insgesamt ein solides Wachstum. Dabei entwickelten sich die Veränderungsdaten sowohl in den nord-europäischen als auch in den südeuropäischen Ländern heterogen.

In Deutschland führten die optimistische Stimmung der Konsumenten und der Unternehmen sowie die gute Lage am Arbeitsmarkt dazu, dass sich der Wachstumstrend im Berichtszeitraum fortsetzte.

Die Volkswirtschaften Zentraleuropas erzielten im ersten Quartal 2018 weiterhin verhältnismäßig hohe Wachstumsraten. Das im Vergleich zum Vorjahr höhere Energiepreinsniveau begünstigte die wirtschaftliche Entwicklung in Osteuropa. Die russische Wirtschaft setzte die konjunkturelle Erholung langsam fort.

Südafrika konnte in den ersten drei Monaten 2018 trotz anhaltender struktureller Defizite und politischer Herausforderungen eine Steigerung der BIP-Rate aufweisen.

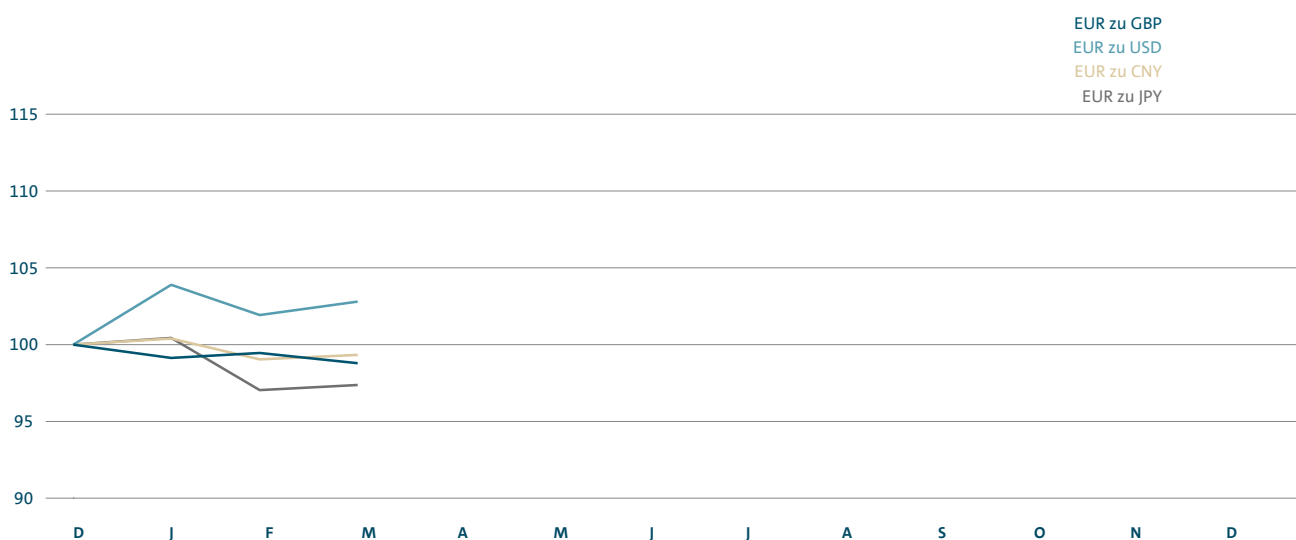
Das Wachstum der US-Wirtschaft hielt im Berichtszeitraum an. Wesentliche Impulse kamen von der privaten Inlandsnachfrage. Aufgrund der stabilen Lage am Arbeitsmarkt und der erwarteten Inflationsentwicklung entschied die US-Zentralbank, den Leitzins erneut anzuheben. Während Kanada eine im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum leicht höhere Wachstumsrate erreichte, ließ die Dynamik in Mexiko nach.

Brasilien hat die konjunkturelle Talsohle durchschritten und das Wachstum der Vorquartale fortgesetzt, die Lage in Südamerikas größter Volkswirtschaft blieb dennoch angespannt. Argentiniens wirtschaftliche Situation verbesserte sich bei anhaltend hoher Inflation.

Die chinesische Wirtschaft wuchs im Berichtszeitraum mit nahezu unverändert hoher Dynamik. Indien konnte sich aufgrund seiner starken Entwicklung von den meisten Schwellenländern abheben. Japan registrierte ein solides BIP-Wachstum etwa auf dem Niveau des Gesamtjahres 2017.

DEISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2017 BIS MÄRZ 2018

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand 31.12.2017 = 100



ENTWICKLUNG DER PKW-MÄRKTE

Die weltweite Pkw-Nachfrage ist im Zeitraum Januar bis März 2018 weiter gestiegen (+2,4%) und lag damit im neunten Jahr in Folge über dem vergleichbaren Wert des ersten Quartals des Vorjahres. Während in Westeuropa das Vorjahresniveau knapp verfehlt wurde, nahm die Zahl der Neuzulassungen insbesondere in den Regionen Asien-Pazifik, Südamerika sowie Zentral- und Osteuropa zu.

In Westeuropa lag die Pkw-Nachfrage im Berichtszeitraum knapp unter dem Niveau des Vorjahresquartals. In den größten Einzelmärkten entwickelten sich die Neuzulassungen dabei uneinheitlich. Auf dem spanischen Markt führten insbesondere attraktive Kaufanreize zu einer zweistelligen Zuwachsrate. In Frankreich begünstigten positive gesamtwirtschaftliche Faktoren einen Anstieg der Pkw-Verkäufe. Dagegen gingen die Neuzulassungen in Italien aufgrund eines starken Rückgangs der Privatchauffrage insgesamt leicht zurück. In Großbritannien wurde das Rekordniveau aus dem Vorjahresquartal deutlich verfehlt – unter anderem aufgrund der Änderung der Kfz-Steuer zum 1. April 2017 sowie der ungewissen Auswirkungen der Austrittsverhandlungen zwischen der EU und Großbritannien. Der Anteil der neu zugelassenen Dieselfahrzeuge (Pkw) in Westeuropa ging im Berichtszeitraum auf 38,5 (46,4)% zurück.

In Deutschland wurden in den ersten drei Monaten dieses Jahres mehr Pkw nachgefragt als im Vorjahreszeitraum. Neben der guten konjunkturellen Lage haben Verkaufshilfen der Anbieter, insbesondere in Form eines Umweltbonus, das beste Auftaktquartal seit 18 Jahren begünstigt. Zudem hat der überdurchschnittlich hohe Anstieg der privaten Zulassungen zu diesem positiven Ergebnis beigetragen.

Die Zahl der Pkw-Verkäufe in der Region Zentral- und Osteuropa stieg im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahresquartal weiter an. Die zentraleuropäischen EU-Märkte wiesen dabei überwiegend positive Veränderungsdaten auf. In Osteuropa nahm die Pkw-Nachfrage ebenfalls weiter zu. Dies war insbesondere auf den zweistelligen Zuwachs des russischen Marktes – unterstützt durch staatliche Absatzförderprogramme und das verbesserte Konsumklima – zurückzuführen.

Auf dem Pkw-Markt in Südafrika verfehlten die Neuzulassungen im ersten Quartal 2018 den vergleichbaren Vorjahreswert. Ursache für das geringste Gesamtmarktniveau der letzten acht Jahre im Zeitraum Januar bis März war vor allem das schwache Verbrauchervertrauen infolge politischer Unsicherheiten.

In Nordamerika lagen die Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (bis 6,35 t) in den ersten drei Monaten 2018 leicht über dem Vorjahresniveau. Das Marktwachstum in den USA wurde durch die gute Beschäftigungslage und die höhere Kaufkraft der US-Konsumenten begünstigt. Dabei setzte sich die Verschiebung der Nachfrage von klassischen Pkw hin zu leichten Nutzfahrzeugen wie SUV- und Pickup-Modellen im Berichtszeitraum fort. Auf dem kanadischen Automobilmarkt hielt die Aufwärtstendenz an. Für das erste Quartal verzeichnete der Gesamtmarkt einen neuen Höchststand. Dagegen wurde in Mexiko ein deutlicher

Verkaufsrückgang gegenüber dem Rekordwert des vergleichbaren Zeitraums des Vorjahres registriert.

In Südamerika legten die Neuzulassungen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge in den ersten drei Monaten 2018 gegenüber dem niedrigen Vorjahresniveau deutlich zu. Auf dem brasilianischen Markt setzte sich die im Jahresverlauf 2017 begonnene Erholung der Automobilnachfrage mit erhöhtem Tempo fort. Die Zahl der Neuzulassungen lag allerdings noch erheblich unter dem Rekordniveau des ersten Quartals 2013. In Argentinien verzeichnete die Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen einen erheblichen Zuwachs. Das höchste Absatzniveau aller Zeiten für den Zeitraum Januar bis März wurde durch positive Rahmenbedingungen sowie günstige Preiskonditionen unterstützt.

Die Region Asien-Pazifik wies auch im ersten Quartal 2018 die mit Abstand höchste absolute Nachfrageresteigerung auf. Wachstumstreiber war dabei erneut der chinesische Pkw-Markt, der im Berichtszeitraum – trotz der zum Jahresende 2017 beendeten Steuererleichterungen für Fahrzeuge mit einem Hubraum von bis zu 1,6 l – überdurchschnittlich zulegen konnte. Positiv beeinflusst wurde das Wachstum überwiegend durch die anhaltend hohe Nachfrage nach SUV-Modellen. Auch in Indien verzeichneten die Pkw-Verkäufe im Auftaktquartal einen neuen Höchststand. Die merkliche Ausweitung war insbesondere auf die Entlastung durch die zum 1. Juli 2017 eingeführte, landesweit einheitliche Waren- und Dienstleistungssteuer sowie attraktive Preis- und Finanzierungsangebote zurückzuführen. Dagegen blieb der japanische Pkw-Markt im Berichtszeitraum unter dem vergleichbaren Vorjahresvolumen. Der Rückgang lag unter anderem am nachlassenden Einführungseffekt neuer Modelle.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Von Januar bis März 2018 lag die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen auf dem Vorjahresniveau.

Aufgrund der Verunsicherung infolge des im Juni 2016 durchgeführten Referendums zum Austritt Großbritanniens aus der EU lagen die Neuzulassungen in Westeuropa leicht unter dem Niveau des Vorjahres. In Deutschland lag die Nachfrage im Berichtszeitraum ebenfalls leicht unter der Vergleichsperiode 2017.

Das Zulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa verzeichnete eine spürbare Steigerung gegenüber dem Vorjahr. In Russland waren die Zulassungen in den Monaten Januar bis März 2018 leicht höher als im Vorjahr.

Für Nord- und Südamerika berichten wir über den „light vehicle market“ im Bereich der Pkw-Märkte. Darin sind sowohl Pkw als auch leichte Nutzfahrzeuge enthalten.

In der Region Asien-Pazifik sank die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen im Vergleich zum Vorjahr leicht. In China, dem dominierenden Markt der Region, verfehlte das Zulassungsvolumen das Niveau des Vorjahres moderat. In Australien, Indien und Thailand wurde die Anzahl neu zugelassener Fahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr signifikant überschritten.

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag von Januar bis März 2018 auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten über dem Wert der Vergleichsperiode.

Die Nachfrage in Westeuropa stieg leicht über das Niveau von 2017. In Deutschland, dem größten Markt Westeuropas, lagen die Neuzulassungen im ersten Quartal 2018 leicht unter dem Vorjahreswert. Während die Nachfrage in Großbritannien spürbar zurückging, entwickelte sie sich in Italien, den Niederlanden und Spanien signifikant positiv.

In der Region Zentral- und Osteuropa führte die positive wirtschaftliche Entwicklung zu einem deutlich höheren Zulassungsvolumen als im Vorjahr. Vor allem die Nachfrage in Russland verzeichnete infolge der fortgeführten Erholung der Wirtschaft und des Ersatzbeschaffungsbedarfs einen beträchtlichen Anstieg.

In Südamerika lag das Zulassungsvolumen stark über dem Wert des ersten Quartals 2017. In Brasilien, dem größten Markt der Region, stieg die Lkw-Nachfrage infolge der konjunkturellen Erholung gegenüber dem sehr niedrigen Wert der Vergleichsperiode sehr stark. Auch in Argentinien war aufgrund der verbesserten wirtschaftlichen Situation eine erhebliche Zunahme des Zulassungsvolumens zu verzeichnen.

Die Nachfrage nach Bussen lag von Januar bis März 2018 auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten über dem Niveau des Vorjahres. Hierzu trugen vor allem die Märkte in Südamerika sowie Zentral- und Osteuropa bei.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR POWER ENGINEERING

Die Märkte für Power Engineering unterliegen unterschiedlichen regionalen und konjunkturellen Einflüssen, weshalb die jeweiligen Geschäftsverläufe meist unabhängig voneinander sind.

Im Marinemarkt setzte sich im ersten Quartal 2018 die zurückhaltende Bestelltätigkeit weiter fort und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf niedrigem Niveau nur leicht. Im Transportbereich war trotz der immer noch im Markt vorhandenen Überkapazitäten in der Containerschiffahrt eine leichte Erholung spürbar. Eine weiterhin stabile Nachfrage zeigte sich bei Kreuzfahrtschiffen, Passagierfähren, Fischerei-, Bagger- und Behördenschiffen. Im Offshore-Sektor hemmte der weiterhin niedrige Ölpreis in Verbindung mit den vorhandenen Überkapazitäten Investitionen in die Offshore-Ölgewinnung. Übergreifend für alle Segmente ist aufgrund des niedrigen Marktvolumens weiterhin ein deutlicher Wettbewerbsdruck und damit verbunden ein starker Preisverfall spürbar.

Der Markt für die Energieerzeugung zeigte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht erholt. In allen Anwendungsbereichen konnte eine leicht höhere Nachfrage festgestellt werden. Es besteht ein unverändert hoher Bedarf an Energielösungen, mit starker Tendenz hin zu höherer Flexibilität und dezentraler Verfügbarkeit. Dabei hielt der Trend weg von schwerölbetriebenen Kraftwerken hin zu mit Dual-Fuel sowie mit Gas betriebenen Kraftwerken an. Auf-

grund des weiterhin gedämpften wirtschaftlichen Wachstums in wichtigen Schwellenländern sowie der unverändert schwierigen Finanzierungsbedingungen auf der Kundenseite waren insbesondere bei größeren Projekten Verzögerungen bei der Auftragsvergabe zu verzeichnen. Ferner ist bei allen Projekten ein anhaltend starker Wettbewerbs- und Preisdruck zu erkennen, der die Ergebnisqualität der Aufträge belastet.

Der Markt für Turbomaschinen hat sich gegenüber dem niedrigen Niveau des Vorjahres geringfügig erholt. Dabei kam es insbesondere in wichtigen Märkten der Grundstoff-, Öl-, Gas- und Prozessindustrie zu einer leichten Belebung der Nachfrage. In der Stromerzeugung bewirkten Überkapazitäten weiterhin einen sehr hohen Wettbewerbs- und Preisdruck.

Der After-Sales-Markt für Dieselmotoren in der Marine- und Kraftwerkssparte hat sich insgesamt positiv entwickelt und profitierte von einem weiter steigenden Interesse an langlaufenden Wartungsverträgen. Im Bereich Turbomaschinen ist der After-Sales-Markt unter Druck geraten und war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im ersten Quartal 2018 wurden automobiler Finanzdienstleistungen auf unverändert hohem Niveau nachgefragt. Dies ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung des Pkw-Gesamtmarktes sowie die weiterhin niedrigen Leitzinsen in wesentlichen Währungsräumen zurückzuführen.

Der europäische Markt profitierte vom gestiegenen Fahrzeugabsatz. Insbesondere in West- und Zentraleuropa wurden vermehrt Finanzdienstleistungsprodukte verkauft. Finanzierung und Leasing wurden von den Kunden präferiert, insbesondere beim Neuwagenerwerb. Auch After-Sales-Produkte wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträge sowie automobilbezogene Versicherungen wurden in den ersten drei Monaten 2018 anhaltend stark nachgefragt.

In Deutschland blieb der Anteil kreditfinanzierter oder geleaster Neufahrzeuge im Berichtszeitraum stabil auf hohem Niveau. After-Sales-Produkte wurden verstärkt nachgefragt, auch der Bedarf nach integrierten Mobilitätslösungen im Geschäftskundensegment stieg weiter an.

In Südafrika blieb die Nachfrage nach Finanzierungs- und Versicherungsprodukten konstant.

Auf dem US-amerikanischen Markt und in Mexiko wurden Finanzdienstleistungen rund um das Automobil auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2018 auf hohem Niveau nachgefragt.

Auf dem brasilianischen Markt setzte sich die im Jahresverlauf 2017 begonnene Erholung der Automobilnachfrage mit erhöhtem Tempo fort. Das Verbrauchercreditgeschäft und das landesspezifische Finanzdienstleistungsprodukt Consorcio – eine Kombination aus Sparplan und Lotterie – blieben im ersten Quartal 2018 jedoch stabil. Auch der argentinische Markt knüpfte an die positive Entwicklung des Vorjahres an. Neben den klassischen Finanzierungs- und Leasingprodukten konnte sich eine neue Form der Finanzierung etablieren, die an den Inflationsindex gebunden ist.

In der Region Asien-Pazifik hat sich die Nachfrage nach automobilbezogenen Finanzdienstleistungen uneinheitlich entwickelt. In China erhöhte sich der Anteil kreditfinanzierter Fahrzeugkäufe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Trotz zunehmender Zulassungsbeschränkungen in Ballungsgebieten besteht dort insbesondere im Binnenland ein beträchtliches Potenzial, um Neukunden für automobilbezogene Finanzdienstleistungen zu gewinnen. In Japan war eine etwas schwächere Nachfrage nach Fahrzeugfinanzierungen zu verzeichnen.

Auch im Nutzfahrzeugbereich entwickelte sich die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen regional unterschiedlich. In China und insbesondere in Westeuropa setzte sich die positive Entwicklung des Jahres 2017 fort. Das Lkw- und Busgeschäft sowie der dazugehörige Finanzdienstleistungsmarkt in Brasilien haben sich stabilisiert.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Im ersten Quartal 2018 lieferte der Volkswagen Konzern weltweit 2.679.775 Fahrzeuge an Kunden aus. Das Volumen des Vorjahreszeitraums wurde damit um 7,4% beziehungsweise 184.823 Einheiten übertroffen. Im März verzeichnete der Konzern das bisher beste Auslieferungsergebnis in einem Einzelmonat. Die Grafik auf Seite 13 zeigt die Entwicklung der weltweiten Auslieferungen nach Einzelmonaten gegenüber dem Vorjahr. Im Folgenden gehen wir auf die Auslieferungen von Pkw sowie auf die Auslieferungen von Nutzfahrzeugen getrennt ein.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ¹

	2018	2017	%
Pkw	2.511.848	2.327.210	+7,9
Nutzfahrzeuge	167.927	167.742	+0,1
Gesamt	2.679.775	2.494.952	+7,4

¹ Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Inklusive der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.

AUSLIEFERUNGEN VON PKW WELTWEIT

Die weltweite Nachfrage nach Pkw aus dem Volkswagen Konzern erhöhte sich von Januar bis März 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,9% auf 2.511.848 Fahrzeuge. Der Pkw-Gesamtmarkt wuchs in der gleichen Periode mit 2,4% etwas langsamer. Die Marken Volkswagen Pkw (+5,9%) und Audi (+9,8%) verzeichneten das jeweils beste erste Quartal ihrer Unternehmensgeschichte. Darüber hinaus entwickelten sich vor allem die Marken ŠKODA (+11,7%) und SEAT (+18,7%) sehr erfreulich, und auch Porsche, Lamborghini und Bugatti konnten ihre Auslieferungszahlen steigern. In den Regionen Westeuropa, Zentral- und Osteuropa, Nordamerika, Südamerika und Asien-Pazifik lag die Nachfrage nach Pkw aus dem Volkswagen Konzern teilweise deutlich über dem

jeweiligen Vorjahreswert. Die größte absolute Steigerung verzeichneten wir in der Region Asien-Pazifik.

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt einen Überblick über die Auslieferungen von Pkw an Kunden nach Märkten im Berichtszeitraum. Nachfolgend erläutern wir die Entwicklung der Verkaufszahlen in den einzelnen Märkten.

Auslieferungen in Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa lieferten wir im Berichtszeitraum auf einem leicht rückläufigen Gesamtmarkt – trotz des infolge der Dieseldiskussion noch nicht vollständig wiederhergestellten Kundenvertrauens sowie der Verunsicherung der Kunden aufgrund der öffentlichen Diskussion um Fahrverbote für Dieselfahrzeuge – mit 852.530 Einheiten im Vergleich zum Vorjahr 4,2% mehr Konzernmodelle an Kunden aus. Erfreuliche Zuwächse verzeichneten die Modelle Golf Limousine, Audi Q2, Audi Q5 und Porsche 911. Darüber hinaus waren die neuen Modelle Polo, T-Roc, Tiguan Allspace und Arteon der Marke Volkswagen Pkw, Karoq und Kodiaq der Marke ŠKODA sowie Arona und Ibiza der Marke SEAT sehr beliebt. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Westeuropa stieg auf 21,7 (20,7)%.

Auf dem deutschen Markt erholte sich die Nachfrage nach Pkw aus dem Volkswagen Konzern in den ersten drei Monaten 2018 und stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,5%. Der Gesamtmarkt wuchs im gleichen Zeitraum um 4,0%. Die Modelle Golf, Passat Variant und Audi Q2 erreichten die größten Nachfragezuwächse. Darüber hinaus waren die neuen Modelle T-Roc, Tiguan Allspace und Arteon der Marke Volkswagen Pkw, Karoq und Kodiaq der Marke ŠKODA sowie Arona und Ibiza der Marke SEAT sehr gefragt. Sechs Konzernmodelle führten in der Zulassungsstatistik des Kraftfahrt-Bundesamtes ihr jeweiliges Segment an: up!, Polo, Golf, Tiguan, Touran und Passat. Auch im ersten Quartal 2018 war der Golf der in Deutschland am häufigsten zugelassene Pkw.

Der Volkswagen Konzern übergab auf den weiterhin wachsenden Pkw-Märkten der Region Zentral- und Osteuropa von Januar bis März dieses Jahres 11,6% mehr Fahrzeuge an Kunden als ein Jahr zuvor. Während die Nachfrage nach Konzernmodellen in Russland und Polen teilweise kräftig anstieg, gingen unsere Auslieferungszahlen in Tschechien leicht zurück. Besonders gefragt waren die Modelle Polo, Tiguan, ŠKODA Fabia, ŠKODA Rapid und ŠKODA Octavia. Die neuen Modelle T-Roc, ŠKODA Kodiaq und SEAT Ateca waren ebenfalls sehr beliebt. In der Region Zentral- und Osteuropa belief sich der Marktanteil des Volkswagen Konzerns auf 21,8 (23,0)%.

Auf dem rückläufigen Pkw-Markt in Südafrika sank die Zahl der verkauften Fahrzeuge aus dem Volkswagen Konzern im Berichtszeitraum um 8,1% unter den Vergleichswert des Vorjahres. Das am meisten verkaufte Konzernmodell in Südafrika blieb der Polo.

Auslieferungen in Nordamerika

In Nordamerika stieg die Nachfrage nach Modellen aus dem Volkswagen Konzern im ersten Quartal 2018 auf einem leicht wachsenden Gesamtmarkt für Pkw und leichte Nutzfahr-

zeuge im Vergleich zum Vorjahr um 3,9%. Der Konzern erreichte in dieser Region einen Marktanteil von 4,5 (4,4)%. Der Tiguan Allspace löste den Jetta als gefragtestes Konzernmodell in Nordamerika ab.

Von Januar bis März 2018 lieferte der Volkswagen Konzern in den USA 9,9% mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahr. Der Gesamtmarkt wuchs im gleichen Zeitraum weniger stark. Dabei wurden weiterhin überwiegend Modelle aus den SUV- und Pickup-Segmenten nachgefragt. Die größten Zuwächse verzeichneten die Modelle Audi Q3, Audi Q5 und Porsche Panamera. Zudem waren die neuen SUV Tiguan Allspace und Atlas der Marke Volkswagen Pkw sowie der Audi A5 Sportback bei den Kunden sehr beliebt.

Auf dem weiterhin wachsenden Gesamtmarkt in Kanada stieg die Zahl der Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns in den ersten drei Monaten 2018 gegenüber dem Vorjahr kräftig an (+25,6%). Besonders beliebt waren die Modelle Golf Limousine und Audi Q5 sowie die neuen SUV der Marke Volkswagen Pkw Tiguan Allspace und Atlas.

In Mexiko lag die Nachfrage nach Fahrzeugen aus dem Volkswagen Konzern im Berichtszeitraum mit einem Rückgang von 17,9% deutlich unter dem Vorjahreswert. Der Gesamtmarkt war ebenfalls schwächer. Erfreulich entwickelten sich die Verkaufszahlen der Modelle Polo, Saveiro und Tiguan Allspace.

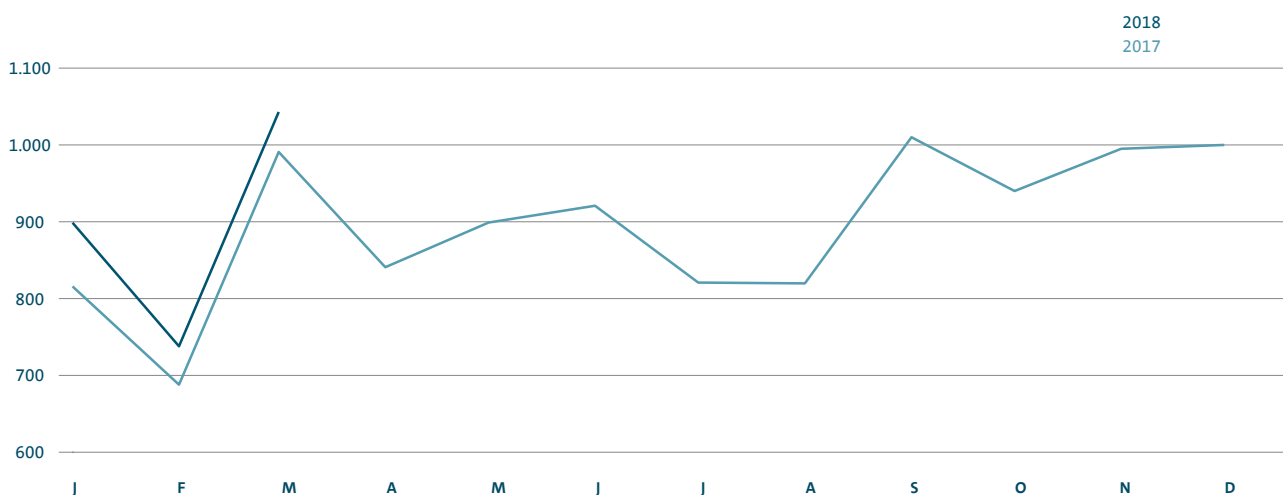
AUSLIEFERUNGEN VON PKW AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ¹

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG
	2018	2017	(%)
Europa/Übrige Märkte	1.106.173	1.047.486	+ 5,6
Westeuropa	852.530	818.447	+ 4,2
davon: Deutschland	293.788	281.075	+ 4,5
Großbritannien	148.354	147.762	+ 0,4
Italien	78.415	73.248	+ 7,1
Spanien	75.828	71.645	+ 5,8
Frankreich	62.261	62.783	- 0,8
Zentral- und Osteuropa	171.473	153.718	+ 11,6
davon: Russland	42.263	35.023	+ 20,7
Polen	39.160	37.822	+ 3,5
Tschechische Republik	36.061	36.863	- 2,2
Übrige Märkte	82.170	75.321	+ 9,1
davon: Türkei	25.039	25.745	- 2,7
Südafrika	20.712	22.528	- 8,1
Nordamerika	218.436	210.269	+ 3,9
davon: USA	148.857	135.436	+ 9,9
Mexiko	46.108	56.140	- 17,9
Kanada	23.471	18.693	+ 25,6
Südamerika	106.604	105.694	+ 0,9
davon: Brasilien	63.913	61.651	+ 3,7
Argentinien	30.678	32.718	- 6,2
Asien-Pazifik	1.080.635	963.761	+ 12,1
davon: China	1.008.247	889.608	+ 13,3
Japan	22.534	23.163	- 2,7
Indien	15.646	19.369	- 19,2
Weltweit	2.511.848	2.327.210	+ 7,9
Volkswagen Pkw	1.525.293	1.440.922	+ 5,9
Audi	463.788	422.481	+ 9,8
ŠKODA	316.716	283.482	+ 11,7
SEAT	139.234	117.270	+ 18,7
Bentley	2.198	2.377	- 7,5
Lamborghini	1.124	987	+ 13,9
Porsche	63.478	59.689	+ 6,3
Bugatti	17	2	x

1 Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Inklusive der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN

in Tsd. Fahrzeuge



Auslieferungen in Südamerika

Auf den südamerikanischen Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge hielt der positive Trend auch zu Jahresbeginn 2018 an. Der Volkswagen Konzern übergab dort von Januar bis März dieses Jahres 0,9% mehr Fahrzeuge an Kunden als im Vorjahr. Der Marktanteil des Konzerns in Südamerika lag bei 10,8 (11,9)%.

Auch der brasilianische Markt setzte seinen Erholungskurs fort. Der Volkswagen Konzern profitierte von dieser Entwicklung und lieferte dort im ersten Quartal dieses Jahres 3,7% mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahr. Die größten Zuwächse verzeichneten die Modelle Suran und Amarok. Darüber hinaus waren die neuen Modelle Polo und Virtus sehr gefragt.

In Argentinien verfehlte die Zahl Verkäufe des Konzerns in den ersten drei Monaten 2018 auf einem deutlich steigenden Gesamtmarkt den Vorjahreswert um 6,2%. Die am meisten nachgefragten Konzernmodelle waren der Gol und der Amarok.

Auslieferungen in Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik setzte sich das Wachstum des Gesamtmarktes im ersten Quartal 2018 abgeschwächt fort. Der Volkswagen Konzern lieferte hier mit einem Plus von

12,1% deutlich mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahr. Der Marktanteil des Konzerns in dieser Region belief sich auf 11,7 (10,9)%.

Auf dem überdurchschnittlich wachsenden Pkw-Markt in China erreichte der Konzern im Berichtszeitraum einen Anstieg der Nachfrage gegenüber dem Vorjahreswert um 13,3%. Die größten Zuwächse verzeichneten die Modelle Lamando, Santana, Audi A4, Audi A6, Audi Q3, Audi Q5 und Porsche Panamera. Darüber hinaus waren die neuen Modelle C-Trek, Tiguan Allspace, Phideon und ŠKODA Octavia Combi sowie die neuen SUV Teramont und ŠKODA Kodiaq sehr gefragt. Der ŠKODA Karoq wurde erfolgreich in den Markt eingeführt.

Der indische Pkw-Markt verzeichnete in den ersten drei Monaten 2018 einen merklichen Nachfragezuwachs. Die Verkäufe von Konzernmodellen verfehlten mit einem Rückgang um 19,2% den Vorjahreswert. Der Polo war das am meisten verkaufte Konzernmodell in Indien.

In Japan ging die Zahl der Pkw-Auslieferungen an Kunden des Konzerns von Januar bis März 2018 im Vergleich zum Vorjahr weniger stark zurück als die Gesamtmarktnachfrage. Erfreulich entwickelten sich die Verkaufszahlen der Modelle Golf und Tiguan.

AUSLIEFERUNGEN VON NUTZFAHRZEUGEN

Der Volkswagen Konzern übergab im ersten Quartal 2018 weltweit insgesamt 167.927 Nutzfahrzeuge an Kunden (+0,1%). Davon entfielen 46.774 (+11,1%) Einheiten auf Lkw und 5.112 (+35,6%) Einheiten auf Busse. Die Auslieferungen von leichten Nutzfahrzeugen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,8% auf 116.041 Fahrzeuge.

In Westeuropa sanken die Verkäufe um 7,2% auf insgesamt 101.883 Einheiten; davon entfielen 78.486 auf leichte Nutzfahrzeuge, 22.178 auf Lkw und 1.219 auf Busse. Am stärksten nachgefragt wurden auf den westeuropäischen Märkten die Konzernmodelle Caddy und Transporter.

Im Zeitraum von Januar bis März 2018 lieferten wir auf den Märkten der Region Zentral- und Osteuropa 17.458 Fahrzeuge an Kunden aus (+9,9%); darunter waren 9.064 leichte Nutzfahrzeuge, 7.923 Lkw und 471 Busse. Der Caddy und der Transporter waren die Konzernmodelle mit der größten Nachfrage. In Russland, dem größten Markt der Region, stiegen die Verkäufe infolge der konjunkturellen Erholung gegenüber dem Vorjahr um 42,4% auf 3.873 Einheiten.

Auf den Übrigen Märkten erhöhten sich die Nutzfahrzeug-Auslieferungen des Volkswagen Konzerns um 13,2% auf

insgesamt 14.323 Fahrzeuge: 9.774 leichte Nutzfahrzeuge, 3.615 Lkw und 934 Busse.

Die Verkäufe in Nordamerika sanken auf 2.612 Fahrzeuge (-23,8%) und wurden ausschließlich in Mexiko an Kunden übergeben; davon entfielen 1.819 auf leichte Nutzfahrzeuge, 247 auf Lkw und 546 auf Busse.

Die Auslieferungen in Südamerika stiegen auf insgesamt 22.060 Einheiten (+36,9%); darunter waren 11.092 leichte Nutzfahrzeuge, 9.487 Lkw und 1.481 Busse. Der Amarok erfreute sich besonderer Beliebtheit. Nachdem sich das schwierige wirtschaftliche Klima in Brasilien weiter aufhellte, konnten wir hier unsere Verkäufe um 54,8% steigern. Unter den ausgelieferten Einheiten befanden sich 2.415 leichte Nutzfahrzeuge, 7.034 Lkw und 787 Busse.

In der Region Asien-Pazifik verkaufte der Volkswagen Konzern im Berichtszeitraum 9.591 Fahrzeuge, davon 5.806 leichte Nutzfahrzeuge, 3.324 Lkw und 461 Busse – das waren insgesamt 3,1% weniger als im Vorjahr. Die beliebtesten Konzernmodelle waren dort der Transporter und der Amarok. In China legten die Verkäufe mit 2.354 Einheiten um 21,3% zu, davon entfielen 1.502 Fahrzeuge auf leichte Nutzfahrzeuge, 744 auf Lkw und 108 auf Busse.

AUSLIEFERUNGEN VON NUTZFAHRZEUGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN¹

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG
	2018	2017	(%)
Europa/Übrige Märkte	133.664	138.302	-3,4
Westeuropa	101.883	109.766	-7,2
Zentral- und Osteuropa	17.458	15.881	+9,9
Übrige Märkte	14.323	12.655	+13,2
Nordamerika	2.612	3.426	-23,8
Südamerika	22.060	16.113	+36,9
davon: Brasilien	10.236	6.613	+54,8
Asien-Pazifik	9.591	9.901	-3,1
davon: China	2.354	1.941	+21,3
Weltweit	167.927	167.742	+0,1
Volkswagen Nutzfahrzeuge	114.706	121.871	-5,9
Scania	22.640	20.656	+9,6
MAN	30.581	25.215	+21,3

¹ Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

AUSLIEFERUNGEN IM SEGMENT POWER ENGINEERING

Im Regelfall sind Aufträge im Segment Power Engineering Teil größerer Investitionsprojekte, für die Lieferzeiten von knapp einem Jahr bis hin zu mehreren Jahren und Teillieferungen nach Baufortschritt typisch sind. Die Umsatzerlöse aus dem Neubaugeschäft folgen daher der Entwicklung der Auftragseingänge mit entsprechendem zeitlichen Versatz.

Hauptumsatzträger des Segments Power Engineering waren im Zeitraum Januar bis März 2018 Engines & Marine Systems sowie Turbomachinery, die zusammen über zwei Drittel der gesamten Umsatzerlöse erzielten.

FINANZDIENSTLEISTUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen umfasst die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing, das Bank- und Versicherungsgeschäft, das Flottenmanagement sowie Mobilitätsangebote des Volkswagen Konzerns. Er schließt die Volkswagen Finanzdienstleistungen sowie die Finanzdienstleistungsaktivitäten von Scania, Porsche und Porsche Holding Salzburg ein.

Die Produkte und Services des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen waren im ersten Quartal 2018 weiterhin sehr beliebt. Die Zahl der Neuverträge im Finanzierungs-, Leasing-, Service- und Versicherungsgeschäft übertraf mit weltweit 1,8 (1,7) Mio. Kontrakten den Vergleichswert 2017. Der Anteil der geleasteten oder finanzierten Fahrzeuge an den Auslieferungen des Konzerns (Penetrationsrate) belief sich in den Märkten des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen im Berichtszeitraum auf 32,6 (32,7)%. Am 31. März 2018 lag der Gesamtvertragsbestand mit 19,1 Mio. Einheiten um 3,7% über dem Stand vom Jahresende 2017.

In den ersten drei Monaten 2018 stieg die Zahl der in Europa/Übrige Märkte unterzeichneten Neuverträge um 8,8% auf 1,4 Mio. Einheiten. Der Gesamtvertragsbestand zum 31. März 2018 nahm im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 2,3% auf 13,7 Mio. Kontrakte zu; davon entfielen 6,5 Mio. Verträge (+2,1%) auf den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing.

In Nordamerika lag der Vertragsbestand am Ende des Berichtszeitraums mit 2,7 (2,7) Mio. Kontrakten auf dem Niveau vom 31. Dezember 2017. Der Bereich Kundenfinanzierung und Leasing verzeichnete 1,8 (1,8) Mio. Verträge. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge legte im Vergleich zum Vorjahr um 10,6% auf 213 Tsd. Kontrakte zu.

Von Januar bis März 2018 wurden in Südamerika 50 (46) Tsd. neue Kontrakte abgeschlossen. Ende März war der Gesamtvertragsbestand mit 504 Tsd. Einheiten um 6,3%

niedriger als am 31. Dezember 2017. Die Verträge betrafen überwiegend den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing.

Im Raum Asien-Pazifik übertrafen die neuen Vertragsabschlüsse mit 212 Tsd. Einheiten den Vorjahreswert um 21,9%. Am 31. März 2018 belief sich der Gesamtvertragsbestand auf 2,2 Mio. Kontrakte; ein Plus von 21,7% gegenüber dem Stand vom Jahresende 2017. Auf den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing entfielen 1,5 Mio. Verträge (+2,7%).

ABSATZ AN DIE HANDELSORGANISATION

In den ersten drei Monaten 2018 erhöhte sich der Absatz des Volkswagen Konzerns an die Handelsorganisation um 6,1% auf 2.768.945 Fahrzeuge (einschließlich der chinesischen Joint Ventures). Grund dafür war insbesondere die höhere Nachfrage in China, Europa und Südamerika. Der Auslandsabsatz stieg im Berichtszeitraum um 6,4%. Im Inland übertraf der Absatz den Vorjahreswert um 3,8%. Die Inlandsquote als Anteil am Gesamtabsatz verringerte sich auf 12,1 (12,4)%.

PRODUKTION

Der Volkswagen Konzern fertigte von Januar bis März 2018 insgesamt 2.726.609 Fahrzeuge, ein Rückgang um 0,4% gegenüber Vorjahr. Im Inland sank die Produktion um 2,9% auf 646.198 Einheiten. Die Inlandsquote ging auf 23,7 (24,3)% zurück.

LAGERBESTÄNDE

Die weltweiten Lagerbestände bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation lagen am 31. März 2018 über dem Stand zum Jahresende 2017, aber unter dem entsprechenden Wert des Vorjahreszeitraums.

BELEGSCHAFT

Am 31. März 2018 beschäftigte der Volkswagen Konzern 622.662 aktive Mitarbeiter; weitere 8.394 Mitarbeiter befanden sich in der passiven Phase der Altersteilzeit. Zusätzlich standen 17.048 junge Menschen in einem Ausbildungsverhältnis. Am Ende der ersten drei Monate 2018 erhöhte sich die weltweite Gesamtbelegschaft des Volkswagen Konzerns im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 0,9% auf 648.104 Mitarbeiter. Dazu trugen im Wesentlichen der volumenbedingte Aufbau, die Einstellung von Fachkräften im In- und Ausland sowie der Personalanstieg in unseren neuen Werken in China bei. Mit 288.728 Arbeitnehmern waren im Inland 0,4% mehr Mitarbeiter beschäftigt als am Jahresende 2017. Die Inlandsquote sank leicht auf 44,5 (44,8)%.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ANWENDUNG NEUER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Zum 1. Januar 2018 trat die Pflicht zur Anwendung des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und des IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ in Kraft.

IFRS 9 ändert die Bilanzierungsvorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, für Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten und für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Teile der bisher im Finanzergebnis erfassten Effekte aus der Fair-Value-Bewertung von Derivaten werden nun direkt in den Umsatzerlösen und im Sonstigen betrieblichen Ergebnis berücksichtigt. Daraus ergibt sich ein stärkerer Einfluss auf das Operative Ergebnis.

IFRS 15 fasst die Bilanzierungsvorschriften zur Umsatzrealisierung neu. In diesem Zusammenhang wurde auch der Ausweis der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden angepasst und eine Zuordnung zu denjenigen Funktionsbereichen vorgenommen, über die sie gebildet wurden.

Die oben beschriebenen Sachverhalte führten unter anderem zu Anpassungen der Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Kosten der Umsatzerlöse, die Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie das Sonstige betriebliche Ergebnis waren im Zusammenhang mit dem geänderten Ausweis aus der Auflösung von Rückstellungen anzupassen; die Umsatzerlöse und das Operative Ergebnis blieben unverändert. Durch IFRS 9 wurden das Finanzergebnis und in der Folge auch das Ergebnis vor Steuern, die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie das Ergebnis nach Steuern geringfügig angepasst.

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

In den ersten drei Monaten 2018 erwirtschaftete der Volkswagen Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 58,2 Mrd.€; das waren 3,6% mehr als im Vorjahr. Volumenverbesserungen standen negative Wechselkurseffekte entgegen. Die Effekte aus der Anwendung der neuen internationalen Rechnungslegungsstandards glichen sich weitgehend aus. Der Anteil der im Ausland erzielten Umsatzerlöse belief sich auf 80,1 (80,0)%.

Das Bruttoergebnis übertraf mit 11,6 (11,4) Mrd.€ den Wert des Vorjahres leicht. Die Bruttomarge lag bei 19,9 (20,3)%.

Im ersten Quartal 2018 ging das Operative Ergebnis des Volkswagen Konzerns im Vergleich zum Vorjahreswert um

0,2 Mrd.€ auf 4,2 Mrd.€ zurück. Die operative Umsatzrendite sank auf 7,2 (7,8)%. Die seit Jahresbeginn hier zu erfassende Fair-Value-Bewertung von bestimmten Derivaten belastete das Operative Ergebnis mit 0,3 Mrd.€. Zudem hatte eine geringere Aktivierungsquote von Entwicklungskosten einen negativen Effekt. Positiv wirkte im Wesentlichen das gestiegene Volumen.

Das Finanzergebnis lag mit 0,3 (0,2) Mrd.€ auf dem Niveau des Vorjahres. Niedrigere Zinsaufwendungen sowie positive Effekte aus der stichtagsbezogenen Bewertung derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung des Finanzierungsgeschäfts standen im Wesentlichen währungsbezogenen Bewertungseffekten entgegen. Das Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr, das durch die Neubewertung der Anteile an HERE infolge der Beteiligung weiterer Investoren positiv beeinflusst war. Die Ergebnisse der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen übertrafen den Vorjahreswert leicht.

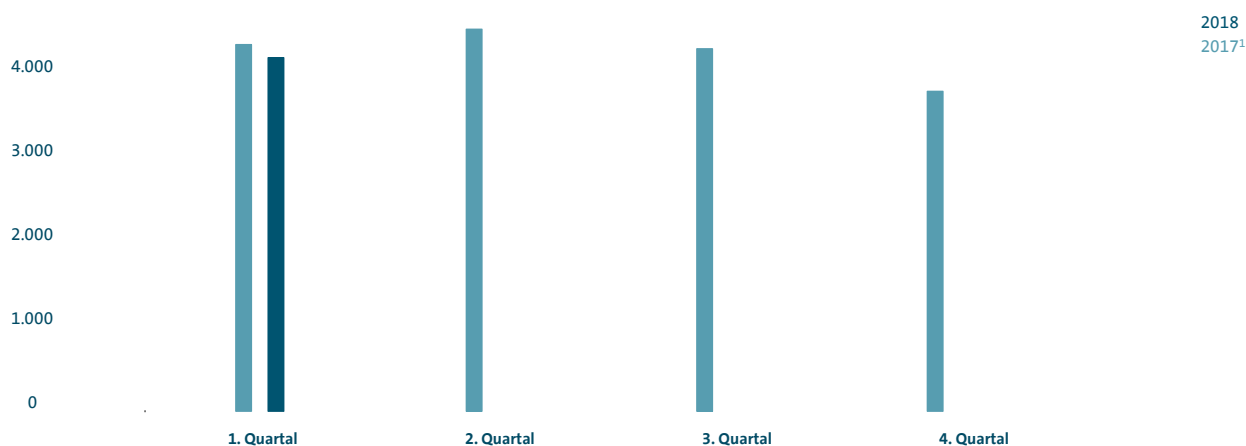
Das Ergebnis vor Steuern des Volkswagen Konzerns nahm im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mrd.€ auf 4,5 Mrd.€ ab. Das Ergebnis nach Steuern ging um 0,1 Mrd.€ auf 3,3 Mrd.€ zurück.

ERTRAGSLAGE IN DEN BEREICHEN PKW, NUTZFAHRZEUGE UND POWER ENGINEERING VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ

Mio. €	2018	2017
Pkw		
Umsatzerlöse	40.298	38.640
Operatives Ergebnis	3.077	3.299
Operative Umsatzrendite (in %)	7,6	8,5
Nutzfahrzeuge		
Umsatzerlöse	8.679	8.402
Operatives Ergebnis	536	499
Operative Umsatzrendite (in %)	6,2	5,9
Power Engineering		
Umsatzerlöse	766	783
Operatives Ergebnis	-42	-30
Operative Umsatzrendite (in %)	-5,4	-3,8

OPERATIVES ERGEBNIS NACH QUARTALEN

Volkswagen Konzern in Mio. €



1 Ab dem dritten Quartal 2017 vor Sondereinflüssen.

Ertragslage im Konzernbereich Automobile

Im ersten Quartal 2018 beliefen sich die Umsatzerlöse des Konzernbereichs Automobile auf 49,7 Mrd.€; sie waren insbesondere aufgrund des gestiegenen Fahrzeugabsatzes um 4,0% höher als ein Jahr zuvor. Negative Wechselkurseffekte wirkten belastend. In den Bereichen Pkw und Nutzfahrzeuge lagen die Umsatzerlöse über den Werten des Vorjahresquartals, während sie im Bereich Power Engineering zurückgingen. Die Geschäftsentwicklung des Konzerns auf dem chinesischen Pkw-Markt schlägt sich im Wesentlichen nur in Form von Lieferungen von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen in den Umsatzerlösen des Konzerns nieder, da unsere chinesischen Joint Ventures At Equity bilanziert werden.

Die Umsatzkosten und auch ihr Anteil an den Umsatzerlösen nahmen vor allem infolge des Volumenanstiegs sowie höherer ergebniswirksam verrechneter Forschungs- und Entwicklungskosten zu; Verbesserungen in den Produktkosten hatten einen gegenläufigen Effekt. Der Anteil der gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten am Umsatz des Konzernbereichs Automobile – die Forschungs- und Entwicklungskostenquote (F&E-Quote) – belief sich in den ersten drei Monaten 2018 auf 6,7 (7,0)%.

Im Zeitraum Januar bis März 2018 nahmen sowohl die Vertriebskosten als auch ihr Anteil an den Umsatzerlösen gegenüber Vorjahr ab. Vorzunehmende Umgliederungen von Aufwendungen in die Umsatzerlöse infolge des neuen IFRS 15, der Verkauf der PGA-Gruppe im Juni 2017 sowie Wechselkurseffekte waren hierfür ursächlich. Die Verwaltungskosten stiegen im ersten Quartal 2018, ihr Anteil an den Umsatzerlösen war etwas höher. Mit –0,3 (0,4) Mrd.€ fiel das Sonstige betriebliche Ergebnis vor allem aufgrund der seit Jahresbeginn hier erfassten Fair-Value-Bewertung von

Derivaten außerhalb des Hedge Accounting sowie währungsbedingt deutlich niedriger aus als im Vorjahreszeitraum.

Mit 3,6 Mrd.€ verzeichnete der Konzernbereich Automobile im ersten Quartal 2018 ein um 0,2 Mrd.€ niedrigeres Operatives Ergebnis als im Vorjahr. Vor allem der gestiegene Fahrzeugabsatz stand höheren ergebniswirksam verrechneten Forschungs- und Entwicklungskosten (im Wesentlichen geringere Aktivierungen von Vorleistungen) gegenüber. Zudem wirkte die seit Jahresbeginn hier erfasste Fair-Value-Bewertung von bestimmten Derivaten belastend. Die operative Umsatzrendite belief sich auf 7,2 (7,9)%. Da die Ergebnisse der Joint Ventures im Finanzergebnis At Equity bilanziert werden, profitieren wir von der Geschäftsentwicklung unserer chinesischen Gemeinschaftsunternehmen im Operativen Ergebnis im Wesentlichen nur in Form von Lieferungen von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen sowie Lizenzentnahmen.

Ertragslage im Konzernbereich Finanzdienstleistungen

Im Zeitraum Januar bis März 2018 erzielte der Konzernbereich Finanzdienstleistungen Umsatzerlöse in Höhe von 8,5 Mrd.€. Der Anstieg um 1,3% war im Wesentlichen auf das höhere Geschäftsvolumen zurückzuführen.

Die Umsatzkosten nahmen unterproportional um 0,1 Mrd.€ auf 6,9 Mrd.€ zu. Sowohl die Vertriebskosten als auch ihr Anteil an den Umsatzerlösen gingen leicht zurück. Die Verwaltungskosten erhöhten sich leicht; ihr Anteil an den Umsatzerlösen blieb dabei nahezu unverändert. Im Vergleich zum Vorjahr führte insbesondere der Volumenanstieg zu gestiegenen Aufwendungen.

Das Operative Ergebnis des Finanzdienstleistungsbereichs verbesserte sich um 6,6% auf 0,6 Mrd.€. Die operative Umsatzrendite belief sich auf 7,5 (7,2)%.

FINANZIELLE SITUATION DES KONZERNS

Im Berichtszeitraum lag der Brutto-Cash-flow des Volkswagen Konzerns mit 8,6 (9,8) Mrd.€ unter dem Wert des ersten Quartals 2017. Die Veränderung des Working Capital um 4,9 Mrd.€ auf –4,6 Mrd.€ spiegelt im Wesentlichen die deutlich geringeren Mittelabflüsse aus der Dieseldiagnostik im Vergleich zum Vorjahr wider. Mit 4,0 (0,3) Mrd.€ konnte der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft gegenüber Vorjahr deutlich verbessert werden.

Die Investitionstätigkeit aus dem laufenden Geschäft des Volkswagen Konzerns in Höhe von 3,2 (3,5) Mrd.€ fiel geringer aus als ein Jahr zuvor. Die Position „Erwerb und Verkauf von Beteiligungen“ war im Vorjahreszeitraum insbesondere durch den Erwerb der Unternehmensanteile an Navistar beeinflusst.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelzufluss von 2,4 (9,7) Mrd.€.

Ende März 2018 verzeichnete der Volkswagen Konzern einen Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung in Höhe von 21,5 (27,3) Mrd.€.

Die Netto-Liquidität des Konzerns lag am 31. März 2018 bei –117,7 Mrd.€, am Jahresende 2017 hatte sie –119,1 Mrd.€ betragen.

Finanzielle Situation im Konzernbereich Automobile

Im ersten Quartal 2018 erwirtschaftete der Konzernbereich Automobile einen Brutto-Cash-flow in Höhe von 6,5 (7,3) Mrd.€. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der im Vorjahreszeitraum bereits im ersten Quartal erfassten Dividendenforderung gegenüber dem chinesischen Joint Venture FAW-Volkswagen. Die Veränderung im Working Capital war mit –1,1 Mrd.€ vor allem aufgrund deutlich geringerer Mittelabflüsse aus der Dieseldiagnostik und der im Vorjahr erfassten Dividendenforderung um 5,4 Mrd.€ weniger belastet als ein Jahr zuvor. In der Folge stieg der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft auf 5,5 (0,8) Mrd.€.

Mit 3,0 Mrd.€ lag die Investitionstätigkeit aus dem laufenden Geschäft des Konzernbereichs Automobile um 0,4 Mrd.€ unter dem Wert des Vorjahres. Die darin enthaltenen Sachinvestitionen (Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungskosten) nahmen mit 1,9 (1,8) Mrd.€ gegenüber dem Vorjahr leicht zu, die Sachinvestitionsquote blieb dabei nahezu unverändert bei 3,9 (3,8)%. Wir investierten vornehmlich in unsere Fertigungsstandorte und in Modelle, die wir in diesem und im kommenden Jahr in den Markt einführen, sowie in die ökologische Ausrichtung der Modellpalette, die Elektrifizierung des Antriebsstrangs und die modularen Baukästen. Mit 1,2 (1,4) Mrd.€ gingen die aktivierten Entwicklungskosten zurück. In der Position „Erwerb und Verkauf von Beteiligungen“ stand die Investition in das neu gegründete Joint Venture mit Anhui Jianghuai Automobile (JAC) der teilweisen Veräußerung von Anteilen an der There Holding gegenüber. Im Vorjahr war der Erwerb der Anteile an Navistar enthalten.

FINANZIELLE SITUATION IN DEN BEREICHEN PKW, NUTZFAHRZEUGE UND POWER ENGINEERING VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ

Mio. €	2018	2017
Pkw		
Brutto-Cash-flow	5.406	6.319
Veränderung Working Capital	–499	–6.211
Cash-flow laufendes Geschäft	4.907	108
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	–2.591	–2.804
Netto-Cash-flow	2.316	–2.696
Nutzfahrzeuge		
Brutto-Cash-flow	1.044	952
Veränderung Working Capital	–499	–272
Cash-flow laufendes Geschäft	546	680
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	–402	–582
Netto-Cash-flow	143	98
Power Engineering		
Brutto-Cash-flow	87	42
Veränderung Working Capital	–83	5
Cash-flow laufendes Geschäft	3	47
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	–25	–32
Netto-Cash-flow	–22	16

Der Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund deutlich geringerer Mittelabflüsse aus der Dieseldiagnostik um 5,0 Mrd.€ auf 2,4 Mrd.€.

Die Finanzierungstätigkeit des Konzernbereichs Automobile berücksichtigt die Aufnahme und Tilgung von Anleihen und anderen Finanzschulden; sie belief sich insgesamt auf –3,1 (8,0) Mrd.€.

Am Ende des ersten Quartals 2018 war die Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile mit 24,3 Mrd.€ um 1,9 Mrd.€ höher als Ende 2017.

Finanzielle Situation im Konzernbereich Finanzdienstleistungen

Der Brutto-Cash-flow des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen lag im Zeitraum Januar bis März 2018 mit 2,0 (2,5) Mrd.€ unter dem Wert des Vorjahres. Die Mittelbindung im Working Capital nahm infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens um 0,5 Mrd.€ auf 3,5 Mrd.€ zu. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft belief sich auf –1,5 (–0,5) Mrd.€.

Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts war mit 0,1 (0,1) Mrd.€ gegenüber dem Wert des Vorjahres unverändert.

Aus der Finanzierungstätigkeit flossen dem Konzernbereich Finanzdienstleistungen in den ersten drei Monaten

2018 Mittel in Höhe von 5,5 (1,7) Mrd.€ zu; dabei handelt es sich um die Aufnahme und Tilgung von Anleihen und anderen Finanzschulden.

Ende März 2018 verzeichnete der Konzernbereich Finanzdienstleistungen eine branchenüblich negative Netto-Liquidität in Höhe von –142,0 Mrd.€, am 31. Dezember 2017 hatte sie bei –141,5 Mrd.€ gelegen.

BILANZSTRUKTUR DES KONZERNS

Am 31. März 2018 übertraf die Bilanzsumme des Volkswagen Konzerns mit 432,1 Mrd.€ den Wert vom Ende des letzten Geschäftsjahres um 2,3%. Das Eigenkapital des Volkswagen Konzerns erhöhte sich um 1,6 Mrd.€ auf 110,7 Mrd.€. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 25,6 (25,8)%. Aufgrund der Umsetzung der neuen internationalen Rechnungslegungsstandards kam es zu einer Anpassung der Eröffnungsbilanz des Volkswagen Konzerns zum 1. Januar 2018. Zum 31. Dezember 2017 blieben die Werte bis auf Verschiebungen innerhalb des Eigenkapitals unverändert.

Bilanzstruktur im Konzernbereich Automobile

Am Ende des ersten Quartals 2018 lagen die Langfristigen Vermögenswerte im Konzernbereich Automobile insgesamt auf dem Niveau vom 31. Dezember 2017. Die Immateriellen Vermögenswerte blieben unverändert, während die Sachanlagen leicht zurückgingen. Die At Equity bewerteten Anteile fielen aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung der chinesischen Joint Ventures und des Zugangs der Anteile an dem Joint Venture mit JAC höher aus als zum Jahresende 2017.

Die Kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 5,7%; die darin enthaltenen Vorräte erhöhten sich im Wesentlichen produktionsbedingt. Die in den kurzfristigen Sonstigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen volumenbedingt deutlich zu. Mit 15,1 Mrd.€ lag der Zahlungsmittelbestand im Automobilbereich am Ende der ersten drei Monate 2018 um 9,1% über dem Wert vom 31. Dezember 2017.

Das Eigenkapital des Konzernbereichs Automobile übertraf mit 83,1 Mrd.€ den Wert vom Jahresende 2017 um 1,5 Mrd.€. Die gute Ergebnisentwicklung stand negativen Effekten aus der Währungsumrechnung, einmaligen Einflüssen aus der Erstanwendung der neuen internationalen Rechnungslegungsstandards sowie gestiegenen versicherungsmathematischen Verlusten aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen entgegen. Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital sind im Wesentlichen der RENK AG und der AUDI AG zuzurechnen. Da diese insgesamt geringer waren als die dem Konzernbereich Finanzdienstleistungen zugeordneten Anteile von Minderheiten am Eigenkapital, ergab sich für den im Abzug ermittelten Konzernbereich Automobile ein negativer Wert.

Die Langfristigen Schulden in Höhe von 70,6 (69,8) Mrd.€ lagen auf dem Niveau des letzten Bilanzstichtags. Die darin enthaltenen Langfristigen Finanzschulden gingen zurück,

BILANZSTRUKTUR IN DEN BEREICHEN PKW, NUTZFAHRZEUGE UND POWER ENGINEERING

Mio. €	31.03.2018	31.12.2017
Pkw		
Langfristige Vermögenswerte	110.446	111.277
Kurzfristige Vermögenswerte	63.336	60.052
Bilanzsumme	173.782	171.329
Eigenkapital	67.340	66.449
Langfristige Schulden	55.067	55.118
Kurzfristige Schulden	51.375	49.762
Nutzfahrzeuge		
Langfristige Vermögenswerte	28.268	27.005
Kurzfristige Vermögenswerte	18.033	16.908
Bilanzsumme	46.301	43.913
Eigenkapital	12.826	12.194
Langfristige Schulden	14.792	13.975
Kurzfristige Schulden	18.684	17.744
Power Engineering		
Langfristige Vermögenswerte	2.568	2.629
Kurzfristige Vermögenswerte	3.382	3.250
Bilanzsumme	5.950	5.879
Eigenkapital	2.912	2.963
Langfristige Schulden	721	711
Kurzfristige Schulden	2.317	2.205

während die Pensionsrückstellungen infolge des gesunkenen Zinssatzes anstiegen.

Ende März 2018 lagen die Kurzfristigen Schulden um 3,8% über dem Wert zum 31. Dezember 2017. Die Kurzfristigen Finanzschulden veränderten sich unter anderem durch Umgliederungen vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich aufgrund kürzerer verbleibender Restlaufzeiten auf –2,9 (–0,5) Mrd.€. Die Werte des Automobilbereichs enthalten auch die Eliminierung konzerninterner Beziehungen zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Da die Kurzfristigen Finanzschulden des originären Konzernbereichs Automobile geringer waren als die an den Finanzdienstleistungsbereich gewährten Darlehen, war der auszuweisende Wert negativ. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich volumenbedingt. Die kurzfristigen Sonstigen Schulden nahmen deutlich zu. Die Position „Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte“ umfasst im Wesentlichen die Verbindlichkeit für die Verpflichtung zum Erwerb der ausstehenden MAN Aktien.

Am Ende des Berichtszeitraums übertraf die Bilanzsumme des Konzernbereichs Automobile mit 226,0 Mrd.€ den Wert vom 31. Dezember 2017 um 2,2%.

Bilanzstruktur im Konzernbereich Finanzdienstleistungen

Die Bilanzsumme des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen war am Ende des ersten Quartals 2018 mit 206,0 Mrd.€ um 2,5% höher als am Jahresende 2017.

Innerhalb der Langfristigen Vermögenswerte, die mit 122,4 (121,2) Mrd.€ leicht über dem Niveau vom 31. Dezember 2017 lagen, erhöhten sich die langfristigen Forderungen im Wesentlichen aufgrund des Geschäftswachstums.

Die Kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 4,7%. Die darin enthaltenen Sonstigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte waren insbesondere aufgrund der Überarbeitung der Klassifizierung von Finanzinstrumenten durch den IFRS 9 von Forderungen aus Finanzdienstleistungen in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umzugliedern und somit höher als am Jahresende 2017; die Forderungen aus Finanzdienstleistungen nahmen in der Folge deutlich ab. Auch die Zahlungsmittel fielen niedriger aus. Am Ende des Berichtszeitraums entfielen rund 47,7 (47,6)% der Aktiva des Volkswagen Konzerns auf den Finanzdienstleistungsbereich.

Am 31. März 2018 lag das Eigenkapital des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen bei 27,6 Mrd.€ und somit um 0,6% über dem Wert zum Ende des letzten Geschäftsjahrs. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 13,4 (13,7)%.

Die Langfristigen Schulden gingen im Wesentlichen aufgrund niedrigerer langfristiger Finanzschulden um 3,8% zurück.

Die Kurzfristigen Schulden erhöhten sich insgesamt um 8,8%, die darin enthaltenen Kurzfristigen Finanzschulden stiegen deutlich, auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen zu.

Mit 31,4 (31,4) Mrd.€ war das Einlagevolumen aus dem Direktbankgeschäft zum Ende des ersten Quartals 2018 unverändert zum Jahresende 2017.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Bei bestimmten als Pkw zugelassenen T6-Modellen (Klasse M1) mit Euro-6-Dieselmotoren wurde im Rahmen der Prüfung der Übereinstimmung der laufenden Neuproduktion mit dem genehmigten Typ (Conformity of Production) festgestellt, dass bestimmte technische Werte nicht vollumfänglich bestätigt werden konnten. Zur Sicherstellung dieser Übereinstimmung der Neuproduktion entwickelte die Volkswagen AG eine Softwaremaßnahme, die Ende Februar 2018 durch das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) genehmigt und in der Neuproduktion sowie auf bis dahin noch nicht ausgelieferte (insgesamt circa 30.000) Neufahrzeuge angewandt wurde. Die Volkswagen AG führt außerdem In-Use-Tests durch, um zu prüfen, ob die circa 200.000 bereits im Markt befindlichen T6-Gebrauchtfahrzeuge die technischen Werte einhalten. Die auf Vorschlag der Volkswagen AG durchgeführten Prüfungen finden in enger Abstimmung mit dem KBA statt, das dieses Verfahren in einem Bescheid vom 1. März 2018 aufgenommen hat. Ergebnisse werden voraussichtlich im Sommer 2018 vorliegen.

Am 2. März 2018 wies das Bundesgericht in der im US-Bundesstaat Kalifornien anhängigen „Multidistrict Litigation“ die erste geänderte Sammelklage (First Class Action Complaint) wegen des angeblichen Handels von Anleihen zu künstlich überhöhten Preisen und wegen des Wertverlusts dieser Anleihen nach der Bekanntgabe der „Notices of Violation“ durch die U.S. Environmental Protection Agency (EPA) in vollem Umfang ab, gestattete jedoch die Einreichung einer zweiten geänderten Klage. Am 2. April 2018 reichten die Kläger eine zweite geänderte Sammelklage ein.

Am 5. März 2018 gab ein Gericht im Bundesstaat Tennessee einem Antrag auf Abweisung der vom Attorney General von Tennessee gegen die Volkswagen AG und bestimmte Tochterunternehmen erhobenen bundesstaatlichen Umweltschutzklagen zum Teil statt beziehungsweise wies diesen zum Teil ab. Volkswagen hat bezüglich der Entscheidung Rechtsmittel eingelegt.

Am 12. März 2018 gab ein Staatsgericht in Minnesota einem Antrag auf Abweisung der vom Attorney General von Minnesota gegen die Volkswagen AG und bestimmte Tochterunternehmen erhobenen bundesstaatlichen Umweltschutzklagen zum Teil statt beziehungsweise wies diesen zum Teil ab. Volkswagen hat bezüglich der Entscheidung Beschwerde eingelegt.

Am 15. März 2018 reichten die Hauptrechtsbeistände der Kläger in Bezug auf kartellrechtliche Verfahren gegen deutsche Automobilhersteller im Northern District von Kalifornien im Auftrag einer mutmaßlichen indirekten Käuferklasse und einer mutmaßlichen direkten Käuferklasse konsolidierte, geänderte Sammelklagen gegen die Volkswagen AG und bestimmte Tochterunternehmen sowie andere Hersteller ein. In den konsolidierten, geänderten Klagen wird behauptet, dass die Beklagten sich seit den 1990ern zwecks unrechtmäßiger Erhöhung der Preise deutscher Luxusfahrzeuge abstimmten, indem sie einen Austausch sensibler Geschäftsinformationen vereinbart hätten und unrechtmäßige Vereinbarungen bezüglich Technik, Kosten und Lieferanten eingegangen seien. Des Weiteren behaupten die Kläger, dass die Beklagten eine Beschränkung der Größe der AdBlue-Tanks vereinbart hätten, um sicherzustellen, dass die US-Emissions-Regulierungsbehörden keine eingehende Überprüfung des Emissionskontrollsystems in Fahrzeugen der Beklagten vornehmen würden und dass diese Vereinbarung für Volkswagen den Anstoß zur Erstellung des „Defeat Device“ gegeben hätte. In den Klagen wird überdies behauptet, dass die Beklagten sich bei der Festlegung des Preises des für ihre Automobile verwendeten Stahls abgestimmt hätten, indem sie mit deutschen Stahlherstellern eine Absprache zur Anwendung einer Zwei-Komponenten-Preisformel für Stahlkäufe getroffen hätten und eng zusammenarbeiteten, um der Förderung von Dieselfahrzeugen dienende, wissenschaftliche Studien zu erstellen.

Am 22. März 2018 teilten die Volkswagen AG, bestimmte Tochterunternehmen und der Attorney General von Arizona einem Staatsgericht in Arizona mit, dass bezüglich der Verbraucherschutzrechtlichen und wettbewerbsrechtlichen Klagen in Arizona eine Vereinbarung erzielt worden sei und die Dokumentation dieser Vereinbarung voraussichtlich innerhalb von circa 30 Tagen abgeschlossen sein würde.

In Südkorea wurde die Freigabe für die letzten Fahrzeugcluster des Motortyps EA 189 am 28. März 2018 erteilt.

Das südkoreanische Umweltministerium hat bestimmte Emissionsstrategien in der Motorsteuerungssoftware verschiedener Dieselfahrzeuge mit einem V6- oder V8-Motor der Emissionsnorm Euro 6 als unzulässige Abschalteneinrichtung qualifiziert und am 4. April 2018 einen Rückruf angeordnet, gleiches gilt in Bezug auf das Dynamic Shift Program (DSP) in der Getriebesteuerung einiger Audi Fahrzeugmodelle.

Am 11. April 2018 gab ein Staatsgericht in Texas einem Antrag auf Einleitung eines Eilverfahrens (summary judgment) bezüglich der vom Attorney General von Texas gegen die Volkswagen AG und bestimmte Tochterunternehmen erhobenen bundesstaatlichen Umweltschutzklagen zum Teil statt beziehungsweise wies diesen zum Teil ab. Volkswagen strebt hinsichtlich der Entscheidung eine erneute Prüfung an beziehungsweise erwägt die Einlegung von Rechtsmitteln.

Am 16. April 2018 wies das Bundesgericht in der im US-Bundesstaat Kalifornien anhängigen „Multidistrict Litigation“ die von der Environmental Protection Commission of Hillsborough County, Florida und Salt Lake County, Florida auf bundesstaatlicher und kommunaler Ebene erhobenen Umweltschutzklagen gegen bestimmte Tochterunternehmen der Volkswagen AG endgültig ab. Als Begründung führte das Gericht vorstehend benannte, derzeit in Tennessee, Minnesota, Texas sowie bei weiteren Staatsgerichten anhängige Verfahren an, in denen dieselbe Frage des Verhältnisses von US-Bundesrecht zum Recht von einzelnen US-Bundesstaaten verhandelt wird.

Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eröffnet.

Am 18. April 2018 stimmten die EPA und das California Air Resources Board der zweiten Phase der emissionsbezogenen Anpassung betroffener 2,0l TDI-Fahrzeuge mit Motoren der dritten Generation zu.

Damit konnten die Freigabeprozesse für die technischen Maßnahmen für die betroffenen Fahrzeuge des Motortyps EA 189 – mit Ausnahme von Chile – in allen Ländern abgeschlossen werden.

Am 19. April 2018 genehmigte das US-Bundesgericht in der in Kalifornien anhängigen „Multidistrict Litigation“ die Vereinbarung der Parteien über die Verschiebung der zuvor für den 11. Mai 2018 angesetzten Anhörung zu dem Antrag der Beklagten auf Abweisung der konsolidierten Sammelklage, die auf den Vorwurf abstellt, die Beklagte habe die Existenz von Abschalteneinrichtungen in mit Automatikgetriebe ausgestatteten Fahrzeugen der Marke Audi verschleiert.

Am 25. April 2018 gaben die Volkswagen AG und bestimmte verbundene Unternehmen sowie die Umweltbehörde des Bundesstaat Maryland (Department of the Environment) eine Vereinbarung bekannt, wonach umweltrechtliche Ansprüche des Bundesstaats Maryland und verbleibende Verbraucheransprüche gegen Rückgabe beziehungsweise Unterlassung beigelegt werden. Die Vereinbarung mit dem Bundesstaat Maryland umfasst ein Consent Decree, das vom Staatsgericht Maryland genehmigt werden muss.

In Deutschland sind im Zusammenhang mit der Dieseldieselthematik kundenseitig rund 13.000 produktbezogene Einzelklagen gegen die Volkswagen AG und andere Gesellschaften des Volkswagen Konzerns anhängig.

Darüber hinaus ergaben sich im Berichtszeitraum gegenüber den Ausführungen zur voraussichtlichen Entwicklung des Volkswagen Konzerns im Geschäftsjahr 2018 in den Kapiteln „Prognosebericht“ und „Risiko- und Chancenbericht“ – einschließlich der Abschnitte „Risiken aus der Dieseldieselthematik“ und „Rechtsstreitigkeiten/Dieseldieselthematik“ sowie der zugrunde liegenden Sachverhaltsdarstellung im Kapitel „Dieseldieselthematik“ – des zusammengefassten Lageberichts im Geschäftsbericht 2017 auch aus den bis zum Aufstellungszeitpunkt erfolgten Veröffentlichungen sowie aus den fortgeführten Untersuchungen und Befragungen zur Dieseldieselthematik und bei weiteren wesentlichen Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen Änderungen.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilbranche, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollten sich wesentliche Parameter bezüglich unserer wichtigsten Absatzmärkte ändern oder sich wesentliche Veränderungen bei den für den Volkswagen Konzern relevanten

Währungskursverhältnissen ergeben, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die im Geschäftsbericht 2017 dargestellten Einschätzungen zu den Faktoren nachhaltiger Wertsteigerung sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit von uns erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Ausblick

Der Vorstand des Volkswagen Konzerns geht davon aus, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft 2018 leicht abschwächen wird. Risiken sehen wir in protektionistischen Tendenzen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Zudem werden die Wachstumsaussichten weiterhin von geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Wir rechnen deshalb sowohl für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch für die Schwellenländer mit einer etwas schwächeren Dynamik als 2017. Die höchsten Zuwachsraten erwarten wir in den aufstrebenden Wirtschaftsnationen Asiens.

Wir rechnen damit, dass sich die Pkw-Märkte im Jahr 2018 in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Die weltweite Nachfrage nach Neufahrzeugen wird insgesamt voraussichtlich langsamer steigen als 2017. Für Westeuropa erwarten wir ein Absatzvolumen, das leicht unter dem des Jahres 2017 liegt. Auf dem deutschen Pkw-Markt rechnen wir mit einem Marktvolumen auf Höhe des Vorjahres. In Zentral- und Osteuropa sollte die Pkw-Nachfrage den Vorjahreswert deutlich übertreffen. Auf den Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (bis 6,35 t) in Nordamerika wird das Nachfragevolumen voraussichtlich leicht unter dem des Vorjahres liegen. Wir rechnen damit, dass die Nachfrage auf den südamerikanischen Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr insgesamt merklich steigen wird. Die Pkw-Märkte der Region Asien-Pazifik werden ihr Wachstum im Jahr 2018 voraussichtlich abgeschwächt fortsetzen.

Auch im Jahr 2018 werden sich die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln. Insgesamt rechnen wir mit einer leicht sinkenden Nachfrage.

Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten für mittelschwere und schwere Lkw sowie auf den relevanten Märkten für Busse werden die Neuzulassungen 2018 voraussichtlich leicht über denen von 2017 liegen.

Wir gehen davon aus, dass automobilbezogene Finanzdienstleistungen auch im Jahr 2018 eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben werden.

Der Volkswagen Konzern ist auf die künftigen Herausforderungen im Mobilitätsgeschäft und die heterogene Entwicklung der regionalen Automobilmärkte gut vorbereitet. Unser einzigartiges Markenportfolio, unsere Präsenz auf allen wichtigen Märkten der Welt, die breite und gezielt ergänzte Produktpalette sowie wegweisende Technologien und Dienstleistungen verschaffen uns weltweit eine gute Position im Wettbewerb. Im Zuge der Transformation unseres Kerngeschäfts werden wir die Konzernmarken trennschärfer positionieren und unser Fahrzeug- und Antriebsportfolio mit Blick auf die attraktivsten und wachstumsstärksten Marktsegmente optimieren. Zusätzlich arbeiten wir mit der fortlaufenden Entwicklung neuer Technologien und unserer Baukästen daran, die Vorteile unseres Mehrmarken Konzerns noch gezielter zu nutzen.

Wir gehen davon aus, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2018 unter weiterhin herausfordernden Marktbedingungen den Vorjahreswert moderat übertreffen werden.

Herausforderungen ergeben sich insbesondere aus dem konjunkturellen Umfeld, der steigenden Wettbewerbsintensität, volatilen Wechselkursverläufen sowie der Dieselhematik. Zudem gilt in der EU ein neues, zeitlich aufwendigeres, Testverfahren zur Bestimmung von Schadstoff- und CO₂-Emissionen sowie des Kraftstoffverbrauchs bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen, die sogenannte WLTP (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure).

Wir erwarten, dass die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns und seiner Bereiche um bis zu 5% über dem Vorjahreswert liegen werden. Für das Operative Ergebnis des Konzerns und des Bereichs Pkw rechnen wir im Jahr 2018 mit einer operativen Umsatzrendite zwischen 6,5 und 7,5%. Für den Bereich Nutzfahrzeuge gehen wir von einer operativen Umsatzrendite zwischen 5,0 und 6,0% aus. Im Bereich Power Engineering erwarten wir einen gegenüber Vorjahr geringeren Operativen Verlust. Für den Konzernbereich Finanzdienstleistungen gehen wir von einem Operativen Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres aus.

Marken und Geschäftsfelder

UMSATZERLÖSE UND OPERATIVES ERGEBNIS NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN

Der Volkswagen Konzern erwirtschaftete im ersten Quartal 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 58,2 (56,2) Mrd.€. Mit 4,2 (4,4) Mrd.€ lag das Operative Ergebnis leicht unter dem Vorjahresniveau.

Im Berichtszeitraum setzte die Marke Volkswagen Pkw 912 (862) Tsd. Fahrzeuge ab. Die Modelle Polo, Touran, Passat und Tiguan wurden stark nachgefragt. Die Umsatzerlöse stiegen um 5,6% auf 20,1 Mrd.€. Das Operative Ergebnis verbesserte sich auf 879 (869) Mio.€, was im Wesentlichen auf das höhere Volumen und geringere Produktkosten zurückzuführen war. Belastend wirkten unter anderem der intensive Wettbewerb, Wechselkurseffekte und Vorleistungen für neue Produkte, insbesondere im Rahmen der Umsetzung der Elektrooffensive.

Der Absatz der Marke Audi belief sich in den ersten drei Monaten 2018 auf weltweit 394 (375) Tsd. Fahrzeuge. Unser chinesisches Joint Venture FAW-Volkswagen veräußerte weitere 159 (121) Tsd. Audi Fahrzeuge. Großer Beliebtheit erfreuten sich die Modelle Q2, Q5, A4 und A5. Die Umsatzerlöse nahmen auf 15,3 (14,4) Mrd.€ zu. Das Operative Ergebnis war mit 1,3 (1,2) Mrd.€ höher als ein Jahr zuvor; der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Volumenverbesserungen und Effizienzfortschritten. In den Finanzkennzahlen der Marke

Audi sind die Marken Lamborghini und Ducati enthalten. Im Berichtszeitraum setzte Ducati 13.850 (14.130) Motorräder ab.

Die Marke ŠKODA setzte im ersten Quartal dieses Jahres 256 (252) Tsd. Fahrzeuge ab. Die Modelle Karoq und Kodiaq wurden verstärkt nachgefragt. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 4,9% auf 4,5 Mrd.€. Volumen- und mixbedingt sowie aufgrund von Kostenoptimierungen nahm das Operative Ergebnis um 5,3% auf 437 Mio.€ zu.

Der Absatz der Marke SEAT legte in den ersten drei Monaten 2018 um 12,6% auf 167 Tsd. Fahrzeuge zu. Der für Audi gefertigte Q3 ist darin enthalten. Der neue Ibiza und der Arona wurden besonders stark nachgefragt. Mit 2,8 Mrd.€ waren die Umsatzerlöse um 11,8% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Operative Ergebnis stieg um 51,4% auf 85 Mio.€; dabei konnten Belastungen aus Vorleistungen für neue Produkte und aus Wechselkursen durch positive Volumen-, Preis- und Mixeffekte mehr als ausgeglichen werden.

Die Marke Bentley setzte im Zeitraum Januar bis März dieses Jahres 2.086 (2.030) Fahrzeuge ab. Die Umsatzerlöse lagen mit 351 (361) Mio.€ leicht unter dem Vergleichswert 2017. Das Operative Ergebnis belief sich auf -44 (-30) Mio.€. Positive Volumen- und Mixeffekte konnten Belastungen aus Wechselkursen und aus Verzögerungen beim Anlauf des neuen Continental GT nicht kompensieren.

BERICHTSSTRUKTUR DES VOLKSWAGEN KONZERNS

KONZERNBEREICH AUTOMOBILE		KONZERNBEREICH FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
Bereich Pkw	Bereich Nutzfahrzeuge	Bereich Power Engineering	Händler- und Kundenfinanzierung
Volkswagen Pkw	Volkswagen Nutzfahrzeuge	MAN Power Engineering	Leasing
Audi	Scania Vehicles and Services		Direktbank
ŠKODA	MAN Nutzfahrzeuge		Versicherungen
SEAT			Flottenmanagement
Bentley			Mobilitätsangebote
Porsche Automobile			
Sonstiges			

Im Berichtszeitraum setzte Porsche Automobile weltweit 61 (57) Tsd. Fahrzeuge ab. Der Panamera sowie die Sportwagen 911 und 718 wurden stark nachgefragt. Mit 5,4 (5,0) Mrd.€ waren die Umsatzerlöse höher als ein Jahr zuvor. Das Operative Ergebnis von Porsche Automobile verbesserte sich, trotz des wachstumsbedingten Kostenanstiegs sowie geringerer aktivierter Vorleistungen, volumen- und mixbedingt auf 939 (932) Mio.€.

Volkswagen Nutzfahrzeuge setzte im ersten Quartal 2018 weltweit 117 (119) Tsd. Fahrzeuge ab. Die südamerikanische Amarok-Fertigung wird seit Anfang dieses Jahres durch die Marke Volkswagen Pkw gesteuert. Einen deutlichen Zuwachs erzielte der Crafter. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 2,4% auf 2,9 Mrd.€. Das Operative Ergebnis legte um 9,1% auf 224 Mio.€ zu, was im Wesentlichen auf Mixeffekte, eine bessere Preispositionierung und Materialkostenoptimierungen zurückzuführen war.

In den ersten drei Monaten 2018 steigerte die Marke Scania ihren Absatz auf 23 (21) Tsd. Fahrzeuge. Mit 3,1

(3,1) Mrd.€ waren die Umsatzerlöse so hoch wie im gleichen Zeitraum 2017. Das Operative Ergebnis verbesserte sich volumen- und wechselkursbedingt auf 331 (324) Mio.€, auch ein gesteigertes Servicegeschäft wirkte positiv.

MAN Nutzfahrzeuge setzte im Berichtszeitraum 31 Tsd. Einheiten ab; das waren 21,3% mehr als ein Jahr zuvor. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 2,8 (2,6) Mrd.€. Das Operative Ergebnis ging auf 83 (93) Mio.€ zurück. Positiven Einfluss hatten im Wesentlichen höhere Volumina, Belastungen ergaben sich aus einem gesteigerten Wettbewerbsdruck und höheren Aufwendungen, unter anderem aus Forschung und Entwicklung.

MAN Power Engineering erwirtschaftete im ersten Quartal 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 766 (783) Mio.€. Das Operative Ergebnis ging in der Folge auf 21 (26) Mio.€ zurück.

Im Zeitraum Januar bis März 2018 legte das Operative Ergebnis der Volkswagen Finanzdienstleistungen um 10,3% auf 608 Mio.€ zu, was vor allem aus dem Geschäftswachstum und Margenverbesserungen resultierte.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE		OPERATIVES ERGEBNIS	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Volkswagen Pkw	912	862	20.115	19.040	879	869
Audi	394	375	15.320	14.378	1.300	1.244
ŠKODA	256	252	4.547	4.334	437	415
SEAT	167	148	2.782	2.487	85	56
Bentley	2	2	351	361	-44	-30
Porsche Automobile ²	61	57	5.438	5.035	939	932
Volkswagen Nutzfahrzeuge	117	119	2.945	2.875	224	205
Scania ³	23	21	3.118	3.084	331	324
MAN Nutzfahrzeuge	31	25	2.771	2.572	83	93
MAN Power Engineering	-	-	766	783	21	26
VW China ⁴	1.040	971	-	-	-	-
Sonstiges ⁵	-233	-223	-7.923	-6.628	-652	-319
Volkswagen Finanzdienstleistungen	-	-	7.999	7.876	608	551
Volkswagen Konzern	2.769	2.610	58.228	56.197	4.211	4.367
Konzernbereich Automobile ⁶	2.769	2.610	49.743	47.825	3.572	3.768
davon: Bereich Pkw	2.600	2.445	40.298	38.640	3.077	3.299
Bereich Nutzfahrzeuge	169	165	8.679	8.402	536	499
Bereich Power Engineering	-	-	766	783	-42	-30
Konzernbereich Finanzdienstleistungen	-	-	8.485	8.372	639	600

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Porsche (Automobile und Finanzdienstleistungen): Umsatz 5.936 (5.489) Mio.€, Operatives Ergebnis 976 (967) Mio.€.

3 Inklusive Finanzdienstleistungen.

4 Die Umsatzerlöse und Operativen Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns nicht enthalten.

Diese chinesischen Gesellschaften werden At Equity konsolidiert und erzielten ein anteiliges Operatives Ergebnis von 1.163 (1.112) Mio.€.

5 Im Operativen Ergebnis im Wesentlichen ergebniswirksame konzerninterne Posten, insbesondere aus der Eliminierung von Zwischengewinnen sowie inklusive Abschreibungen auf identifizierte Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokationen von Scania, Porsche Holding Salzburg, MAN und Porsche.

6 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

ABSATZ UND UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

Der Absatz des Volkswagen Konzerns in der Region Europa/Übrige Märkte legte im Zeitraum Januar bis März 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 5,0% auf 1,2 Mio. Fahrzeuge zu. Die Umsatzerlöse verbesserten sich volumenbedingt auf 36,5 (36,1) Mrd.€, während Wechselkurse einen negativen Einfluss hatten.

In Nordamerika steigerte der Volkswagen Konzern seinen Absatz im Berichtszeitraum auf 216 Tsd. Fahrzeuge; das waren 1,0% mehr als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse nahmen volumen- und mixbedingt um 3,4% auf 8,7 Mrd.€ zu, die Wechselkursentwicklung wirkte belastend.

Auf den südamerikanischen Märkten setzte der Volkswagen Konzern im ersten Quartal dieses Jahres 143 (117) Tsd. Fahrzeuge ab. Die Umsatzerlöse verbesserten sich auf 2,6 (2,4) Mrd.€, was im Wesentlichen aus der Volumen- und Mixentwicklung resultierte. Dem stand eine unvorteilhafte Wechselkursentwicklung gegenüber.

In der Region Asien-Pazifik setzten wir in den ersten drei Monaten 2018 – einschließlich der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen – insgesamt 1,2 (1,1) Mio. Fahrzeuge ab. Mit 9,9 Mrd.€ waren die Umsatzerlöse um 6,0% höher als im Vorjahr; der Anstieg war insbesondere auf ein höheres Importvolumen sowie ein verbessertes Komponenten-geschäft unserer vollkonsolidierten Gesellschaften zurück-zuführen. Die Umsatzerlöse unserer chinesischen Joint Ven-tures, die At Equity konsolidiert werden, sind nicht enthalten.

Erträge und Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften zur Absicherung von Umsatzerlösen in Fremdwährung sind mit Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 seit 1. Januar 2018 den Umsatzerlösen zuzuordnen; im Zeit-raum Januar bis März 2018 erhöhten Sicherungsgeschäfte die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns um 534 Mio.€.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE	
	2018	2017	2018	2017
Europa/Übrige Märkte	1.247	1.187	36.519	36.083
Nordamerika	216	214	8.735	8.450
Südamerika	143	117	2.572	2.351
Asien-Pazifik ²	1.163	1.093	9.868	9.313
Sicherungsgeschäfte Umsatzerlöse	–	–	534	–
Volkswagen Konzern²	2.769	2.610	58.228	56.197

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns und des Marktes Asien-Pazifik nicht enthalten.

VOLKSWAGEN FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im ersten Quartal 2018 unterstützte Volkswagen Finanzdienstleistungen mit seinen innovativen Produkten entlang der automobilen Wertschöpfungskette den Absatz des Volkswagen Konzerns.

Volkswagen Finanzdienstleistungen treibt die Digitalisierung seines Geschäfts weiter voran und hat mit der Universität Hildesheim einen Kooperationsvertrag über drei Jahre geschlossen. Neben der Förderung des Wissenstransfers und der Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte im Zukunftsfeld Big Data Analytics sollen auch die Kontakte auf Absolventenebene zwischen Europas größtem automobilen Finanzdienstleister und der Hochschule intensiviert werden. Im Rahmen der Zusammenarbeit werden drei gemeinsame Forschungsprojekte pro Jahr angestrebt, Anwendungen aus dem Versicherungs- und Bankwesen sowie digitale Dienstleistungen stehen dabei im Vordergrund.

Darüber hinaus beteiligt sich Volkswagen Finanzdienstleistungen an einer niedersächsischen Gründer-Initiative für Smart Cities: dem Hafven Smart City Hub in Hannover. Dieser ist vor zwei Jahren als Einrichtung für Start-ups und junge Menschen gegründet worden, die ihre Ideen mit anderen teilen und in Netzwerken gemeinsam voran bringen wollen. Zu ausgewählten Ideen, beispielsweise aus den Bereichen Künstliche Intelligenz, Augmented und Virtual Reality oder Internet der Dinge, erhalten die potenziellen Gründer Coachings und ein Mentoring durch den jeweiligen Partner aus der Unternehmenswelt, um ihre Idee mit der nötigen konzeptionellen Basis auszustatten. In der sogenannten Partnering-Phase werden Idee und Entwicklung anschließend marktreif gemacht.

Aus dem jährlichen Ranking von Focus-Business ging die Volkswagen Financial Services AG erneut als einer der Top-Arbeitgeber Deutschlands 2018 hervor. Darüber hinaus erhielt das Unternehmen eine Sonderauszeichnung in der Kategorie Gesund & Fit für Angebote in den Bereichen Gesundheit, Work-Life-Balance und Ernährung.

Laut einer vom Fachmagazin Focus-Money in Auftrag gegebenen Studie gehört die Park-App TraviPay von sunhill technologies, dem Smart-Parking-Dienstleister der Volkswagen Finanzdienstleistungen, zu den besten Smartphone-Apps in Deutschland. Bewertet wurden insgesamt 375 Apps aus 45 unterschiedlichen Branchen. TraviPay setzte sich in der Kategorie Mobilität, Unterkategorie Parkplatzsuche, gegen die Konkurrenz durch.

Volkswagen Finanzdienstleistungen nutzt als wesentliche Refinanzierungsquellen Geld- und Kapitalmarktinstrumente, Asset Backed Securities (ABS)-Transaktionen sowie Kundeneinlagen aus dem Direktbankgeschäft.

Im ersten Quartal 2018 hat die Volkswagen Bank GmbH die ABS-Transaktion Driver 14 erfolgreich platziert. Sie ist mit verbrieften Finanzierungsverträgen besichert und hat ein Volumen von rund 900 Mio. €.

Des Weiteren hat Volkswagen Finanzdienstleistungen die ABS-Transaktion VCL 26 begeben, die aus verbrieften Leasingverträgen der Volkswagen Leasing GmbH besteht und ein Volumen von mehr als 1,5 Mrd. € besitzt.

Im den ersten drei Monaten 2018 lagen die neuen Vertragsabschlüsse im Finanzierungs-, Leasing-, Service- und Versicherungsgeschäft mit 1,7 (1,6) Mio. Kontrakten über dem Niveau des Vorjahres. Die Penetrationsrate als Anteil der geleasteten oder finanzierten Fahrzeuge am relevanten Auslieferungsvolumen des Konzerns belief sich bei gleichgebliebenen Vergabegrundsätzen auf 32,3 (32,4)%. Am 31. März 2018 war der Gesamtvertragsbestand mit 17,4 Mio. Kontrakten höher als am Jahresende 2017 (+1,1%). Im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing stieg der Bestand auf 9,7 Mio. Kontrakte; ein Plus von 1,6% im Vergleich zum 31. Dezember 2017. Der Vertragsbestand im Bereich Service/Versicherungen lag mit 7,7 (7,6) Mio. Kontrakten ebenfalls über dem Niveau vom Vorjahresende.

Am 31. März 2018 hatte die Volkswagen Bank rund 1,5 (1,5) Mio. Einlagenkonten im Bestand.

Die Belegschaft von Volkswagen Finanzdienstleistungen belief sich am Ende des Berichtszeitraums auf 13.920 (13.955) Mitarbeiter.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2018	2017 ³	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2018	2017 ³	2018	2017 ³
Umsatzerlöse	58.228	56.197	49.743	47.825	8.485	8.372
Kosten der Umsatzerlöse	-46.657	-44.770	-39.783	-37.965	-6.874	-6.806
Bruttoergebnis	11.570	11.427	9.960	9.860	1.610	1.567
Vertriebskosten	-4.759	-5.313	-4.445	-4.977	-314	-336
Verwaltungskosten	-2.125	-1.976	-1.677	-1.537	-448	-439
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-475	230	-267	422	-209	-192
Operatives Ergebnis	4.211	4.367	3.572	3.768	639	600
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	829	936	812	941	17	-5
Zinsergebnis und Übriges Finanzergebnis	-562	-712	-540	-707	-22	-4
Finanzergebnis	266	224	272	233	-6	-9
Ergebnis vor Steuern	4.477	4.592	3.844	4.001	633	590
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.178	-1.218	-1.009	-1.090	-169	-128
Ergebnis nach Steuern	3.300	3.373	2.835	2.911	465	463
davon entfallen auf						
Minderheiten	1	2	-12	-9	13	12
Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	77	55	77	55	-	-
Aktionäre der Volkswagen AG	3.221	3.316	2.769	2.865	452	451
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)²	6,40	6,59				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)²	6,40	6,59				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)²	6,46	6,65				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)²	6,46	6,65				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Das Ergebnis je Aktie wird in der Anhangangabe „Ergebnis je Aktie“ erläutert.

3 Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9 und IFRS 15).

Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	2018	2017 ¹
Ergebnis nach Steuern	3.300	3.373
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	-845	662
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	255	-184
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	-590	478
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Sonstigen Beteiligungen und Wertpapieren (Eigenkapitalinstrumenten) nach Steuern	-21	57
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	12	-2
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-599	533
Währungsumrechnungsdifferenzen		
im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-596	214
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	-596	214
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	4	-9
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-592	205
Sicherungsgeschäfte		
im Eigenkapital erfasste Fair Value-Änderungen (OCI I)	806	-19
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)	-597	285
Cash-flow-Hedges (OCI I) vor Steuern	209	266
Latente Steuern auf Cash-flow-Hedges (OCI I)	-73	-70
Cash-flow-Hedges (OCI I) nach Steuern	136	196
im Eigenkapital erfasste Fair Value-Änderungen (OCI II)	-136	42
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)	-2	-
Cash-flow-Hedges (OCI II) vor Steuern	-137	42
Latente Steuern auf Cash-flow-Hedges (OCI II)	42	-13
Cash-flow-Hedges (OCI II) nach Steuern	-96	29
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)		
im Eigenkapital erfasste Fair Value-Änderungen	20	-
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	-
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) vor Steuern	20	-
Latente Steuern auf reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)	-4	-
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) nach Steuern	16	-
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	0	-47
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-537	383
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-1.358	1.191
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	223	-276
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-1.135	916
Gesamtergebnis	2.165	4.289
davon entfallen auf		
Minderheiten	1	4
Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	77	55
Aktionäre der Volkswagen AG	2.086	4.230

1 Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9 und IFRS 15).

Bilanz zum 31. März 2018 und zum 31. Dezember 2017

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2018	2017	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2018	2017	2018	2017
Aktiva						
Langfristige Vermögenswerte	263.645	262.081	141.282	140.912	122.364	121.169
Immaterielle Vermögenswerte	63.403	63.419	63.202	63.211	201	208
Sachanlagen	54.476	55.243	51.719	52.503	2.757	2.739
Vermietete Vermögenswerte	39.452	39.254	4.736	3.140	34.716	36.114
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	74.654	73.249	-7	-7	74.661	73.256
Finanzanlagen, At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen, sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	31.660	30.916	21.631	22.065	10.029	8.851
Kurzfristige Vermögenswerte	168.423	160.112	84.752	80.210	83.671	79.902
Vorräte	42.124	40.415	38.103	36.113	4.021	4.302
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	50.774	53.145	-485	-686	51.260	53.832
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	37.397	32.040	18.270	17.354	19.127	14.686
Wertpapiere	16.178	15.939	13.780	13.512	2.398	2.427
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	21.950	18.457	15.084	13.826	6.865	4.632
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	115	-	90	-	24
Bilanzsumme	432.069	422.193	226.033	221.121	206.035	201.071
Passiva						
Eigenkapital	110.702	109.077	83.078	81.605	27.624	27.472
Eigenkapital der Aktionäre der Volkswagen AG	99.460	97.761	72.410	70.857	27.050	26.904
Eigenkapital der Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	11.012	11.088	11.012	11.088	-	-
Eigenkapital der Anteilseigner der Volkswagen AG	110.472	108.849	83.422	81.945	27.050	26.904
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	230	229	-344	-339	574	568
Langfristige Schulden	150.373	152.726	70.579	69.805	79.793	82.921
Finanzschulden	78.261	81.628	6.379	6.709	71.882	74.919
Rückstellungen für Pensionen	33.599	32.730	33.044	32.189	555	540
Sonstige Schulden	38.513	38.368	31.156	30.906	7.356	7.462
Kurzfristige Schulden	170.994	160.389	72.376	69.711	98.618	90.678
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte	3.823	3.795	3.823	3.795	-	-
Finanzschulden	86.715	81.844	-2.861	-458	89.576	82.302
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.808	23.046	21.453	20.497	3.356	2.548
Sonstige Schulden	55.648	51.705	49.962	45.877	5.686	5.828
Bilanzsumme	432.069	422.193	226.033	221.121	206.035	201.071

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

Eigenkapitalentwicklung

ÜBRIGE RÜCKLAGEN

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung
Stand vor Anpassung am 01.01.2017	1.283	14.551	70.446	-1.117
Änderung der Bilanzierung aufgrund von IFRS 9	-	-	57	-
Stand am 01.01.2017	1.283	14.551	70.503	-1.117
Ergebnis nach Steuern	-	-	3.316	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	477	204
Gesamtergebnis	-	-	3.793	204
Verrechnung Ergebnis aus Absicherung von Investitionen	-	-	-	-
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	-	-	-	-
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-
Dividendenausschüttungen	-	-	-	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	0	-
Stand am 31.03.2017	1.283	14.551	74.295	-913
Stand vor Anpassung am 01.01.2018	1.283	14.551	81.367	-3.223
Änderung der Bilanzierung aufgrund von IFRS 9 und IFRS 15	-	-	-282	-
Stand am 01.01.2018	1.283	14.551	81.085	-3.223
Ergebnis nach Steuern	-	-	3.221	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-589	-592
Gesamtergebnis	-	-	2.632	-592
Verrechnung Ergebnis aus Absicherung von Investitionen	-	-	-	-
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	-	-	-	-
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-
Dividendenausschüttungen	-	-	-	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	1	-
Stand am 31.03.2018	1.283	14.551	83.718	-3.815

SICHERUNGSGESCHÄFTE							
Cash-flow-Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungsbeziehung (OCI II)	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Eigen- und Fremdkapitalinstrumente)	At Equity bewertete Anteile	Anteile der Hybridkapitalgeber der VW AG	Anteile der Anteilseigner der VW AG	Anteile von Minderheiten	Summe Eigenkapital
-457	-	-2	417	7.567	92.689	221	92.910
-	-57	-	-	-	-	-	-
-457	-57	-2	417	7.567	92.689	221	92.910
-	-	-	-	55	3.371	2	3.373
196	29	57	-49	-	914	1	916
196	29	57	-49	55	4.285	4	4.289
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-204	-204	-	-204
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	51	51	0	51
-261	-28	55	368	7.469	96.821	225	97.046
3.525	-	91	166	11.088	108.849	229	109.077
56	63	-225	-	-	-388	1	-387
3.581	63	-133	166	11.088	108.461	229	108.690
-	-	-	-	77	3.299	1	3.300
136	-96	-5	12	-	-1.135	0	-1.135
136	-96	-5	12	77	2.164	1	2.165
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-204	-204	-	-204
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	51	52	0	52
3.717	-33	-138	178	11.012	110.472	230	110.702

Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2018	2017 ⁷	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2018	2017 ⁷	2018	2017 ⁷
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.038	18.833	13.428	14.125	4.609	4.709
Ergebnis vor Steuern	4.477	4.592	3.844	4.001	633	590
Ertragsteuerzahlungen	-743	-821	-455	-969	-288	148
Abschreibungen ²	5.362	5.281	3.687	3.513	1.675	1.768
Veränderung der Pensionen	44	55	41	53	3	3
Ergebnis aus der At Equity Bewertung	-828	578	-811	573	-17	5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen ³	271	97	231	143	40	-45
Brutto-Cash-flow	8.584	9.783	6.537	7.314	2.047	2.469
Veränderung Working Capital	-4.585	-9.483	-1.082	-6.479	-3.503	-3.004
Veränderung der Vorräte	-1.995	-4.098	-2.332	-4.210	337	112
Veränderung der Forderungen	-5.676	-3.723	-2.814	-3.364	-2.862	-359
Veränderung der Verbindlichkeiten	4.897	3.945	3.666	3.243	1.232	702
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	959	-1.909	917	-1.944	42	34
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-2.950	-2.749	-317	-174	-2.633	-2.575
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	179	-949	-201	-31	380	-918
Cash-flow laufendes Geschäft	3.999	299	5.455	835	-1.457	-535
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-3.157	-3.512	-3.018	-3.418	-139	-94
davon: Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten), Sachanlagen und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-1.978	-1.903	-1.918	-1.840	-60	-63
Entwicklungskosten (aktiviert)	-1.203	-1.446	-1.203	-1.446	-	-
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	-48	-297	62	-257	-110	-40
Netto-Cash-flow⁴	841	-3.213	2.437	-2.583	-1.596	-630
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren, Darlehen und Termingeldanlagen	308	1.904	1.920	1.576	-1.612	328
Investitionstätigkeit	-2.849	-1.608	-1.098	-1.842	-1.751	234
Finanzierungstätigkeit	2.401	9.728	-3.058	7.981	5.458	1.747
davon: Kapitaleinzahlungen/-rückzahlungen	-	-	-24	-1.015	24	1.015
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-77	49	-61	29	-16	19
Veränderung der Risikovorsorge auf Zahlungsmittel	0	-	0	-	0	-
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.473	8.468	1.238	7.004	2.235	1.465
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.03.⁵	21.511	27.302	14.666	21.128	6.844	6.173
Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingeldanlagen	25.798	26.240	13.146	16.271	12.652	9.969
Brutto-Liquidität	47.309	53.541	27.812	37.400	19.496	16.142
Kreditstand	-164.976	-164.954	-3.518	-13.755	-161.458	-151.199
Netto-Liquidität am 31.03.⁶	-117.668	-111.412	24.294	23.645	-141.962	-135.057
nachrichtlich am 01.01.	-119.143	-107.950	22.378	27.180	-141.522	-135.130

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Saldiert mit Zuschreibungen.

3 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten und Umgliederung der Ergebnisse aus Anlagen-/Beteiligungsabgängen in die Investitionstätigkeit.

4 Netto-Cash-flow: Cash-flow laufendes Geschäft abzüglich Investitionstätigkeit laufendes Geschäft (Investitionstätigkeit ohne Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren, Darlehen und Termingeldanlagen).

5 Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

6 Bestand an Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten, Wertpapieren, Darlehen an verbundene Unternehmen und Joint Ventures sowie Termingeldanlagen abzüglich Kreditstand (Lang- und Kurzfristige Finanzschulden).

7 Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9 und IFRS 15).

Die Kapitalflussrechnung wird in der Anhangangabe zur Kapitalflussrechnung erläutert.

Anhang

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Volkswagen AG hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2017 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2018 in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Zusätzlich zu den berichtspflichtigen Segmenten werden im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung für den Volkswagen Konzern zu Erläuterungszwecken die Konzernbereiche Automobile und Finanzdienstleistungen dargestellt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar. Die Eliminierung der konzerninternen Beziehungen zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen sind dem Konzernbereich Automobile zugeordnet.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht im Sinne von § 115 WpHG unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

IFRS 9 – FINANZINSTRUMENTE

IFRS 9 ändert die Bilanzierungsvorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, für Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten und für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten werden anhand des betriebenen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt. Ein finanzieller Vermögenswert wird dabei beim erstmaligen Ansatz entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „zum beizulegenden Zeitwert mit erfolgsneutraler Erfassung der Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis“ oder als „zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung“ klassifiziert. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten erfolgen unter IFRS 9 weitgehend unverändert zu den derzeitigen Bilanzierungsvorschriften nach IAS 39.

Das Modell zur Ermittlung von Wertminderungen und der Bildung von Risikovorsorgen verändert sich von einem Modell bereits eingetretener Kreditausfälle (Incurred Credit Loss Modell) zu einem Modell erwarteter Kreditausfälle (Expected Credit Loss Modell). Diese geänderte Bewertungsmethodik führt zu einer Erhöhung der Risikovorsorge. Die Erhöhung der Risikovorsorge resultiert zum einen aus der Anforderung auch für nicht notleidende finanzielle Vermögenswerte, bei denen sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich erhöht hat, eine Risikovorsorge zu bilden. Zum anderen ergibt sich der Anstieg aus der Anforderung, für finanzielle Vermögenswerte, bei denen sich das Kreditrisiko seit dem Erstansatz wesentlich erhöht hat, eine Risikovorsorge auf Basis der gesamten erwarteten Restlaufzeit zu berücksichtigen.

Im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ergeben sich sowohl Erweiterungen von Designationsmöglichkeiten als auch die Notwendigkeit zur Implementierung komplexerer Buchungs- und Bewertungslogiken. Darüber hinaus entfallen mit IFRS 9 die quantitativen Grenzen für den Effektivitätstest.

Weiterhin ändert sich die Reklassifizierungspraxis unter IFRS 9. Es ist in Abhängigkeit der Marktentwicklung von einer stärkeren Beeinflussung des Operativen Ergebnisses durch Sicherungsgeschäfte auszugehen. Aufgrund der retrospektiven Anwendung der Vorschriften zur Designation von Optionsgeschäften wurden die Vorjahreswerte angepasst. Dadurch ergab sich im ersten Quartal 2017 ein Effekt auf das Ergebnis nach Steuern in Höhe von –29 Mio. €.

Zudem ergeben sich deutlich umfangreichere Anhangangaben.

Die folgenden Tabellen stellen die wesentlichen Auswirkungen aus den neuen Bilanzierungsvorschriften des IFRS 9 für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, für Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten und für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen dar.

Innerhalb der Klasse der derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen lagen durch IFRS 9 keine Umgliederungen aus beziehungsweise in andere Klassen vor.

ANPASSUNG DER BILANZWERTE AUF DEN 01.01.2018 DURCH IFRS 9

Mio. €	31.12.2017		01.01.2018
	Vor Anpassungen	Anpassungen	Nach Anpassungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	73.249	-173	73.076
Finanzanlagen, At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen, sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	30.916	52	30.967
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	53.145	-122	53.023
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	32.040	-206	31.834
Wertpapiere	15.939	2	15.941
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	18.457	-2	18.456
Passiva			
Eigenkapital			
Summe Eigenkapital	109.077	-391	108.687
Langfristige Schulden			
Sonstige Schulden	38.368	-67	38.302
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Schulden	51.705	7	51.712

Neben der dargestellten Anpassung hatte die geänderte Vorschrift zur Bildung von Risikovorsorgen auch Einfluss auf die Bewertung der vermieteten Vermögenswerte. Hieraus ergab sich ein Anpassungseffekt in Höhe von 43 Mio. € (Ausweis in den vermieteten Vermögenswerten: 35 Mio. €; in den Vorräten: 7 Mio. €). Dieser Erst-anwendungseffekt wurde unter der Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

**ÜBERLEITUNG DER KLASSEN DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN
VON IAS 39 AUF IFRS 9 ZUM 1. JANUAR 2018**

Mio. €	UMGLIEDERUNGEN			
	ZUM FAIR VALUE BEWERTET IAS 39	AUS ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET	IN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET	ZUM FAIR VALUE BEWERTET IFRS 9
	Buchwert 31.12.2017	Fair Value 31.12.2017	Fair Value 31.12.2017	Buchwert 01.01.2018
Langfristige Vermögenswerte				
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	–
Sonstige Beteiligungen	243	–	–	243
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	533	–	533
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	776	–	–	776
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	44	–	44
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	0	–	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	936	5	–	941
Wertpapiere	15.939	–	–79	15.861
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	–	–	–	–
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	774	–	–	774
Kurzfristige Schulden				
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/ Ausgleichsrechte	–	–	–	–
Finanzschulden	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	766	–	–	766

ÜBERLEITUNG DER KLASSEN DER ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN VON IAS 39 AUF IFRS 9 ZUM 1. JANUAR 2018

Mio. €	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET IAS 39		UMGLIEDERUNGEN						ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET IFRS 9	
			AUS ZUM FAIR VALUE BEWERTET			IN ZUM FAIR VALUE BEWERTET				
	Buchwert 31.12.2017	Fair Value 31.12.2017	Fair Value 31.12.2017	Anpassung		Buchwert 01.01.2018	Buchwert 31.12.2017	Fair Value 31.12.2017	Buchwert 01.01.2018	Fair Value 01.01.2018
				Buchwert 01.01.2018	Risiko- vorsorge 01.01.2018					
Langfristige Vermögenswerte										
At Equity bewertete Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	73.249	75.049	-	-	-	-	533	533	72.716	74.516
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.364	4.391	-	-	-	-	-	-	4.364	4.391
Kurzfristige Vermögenswerte										
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.357	13.357	-	-	-	-	44	44	13.313	13.313
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	53.145	53.145	-	-	-	-	0	0	53.145	53.145
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.153	9.153	-	-	-	-	5	5	9.148	9.148
Wertpapiere	-	-	79	-	0	78	-	-	78	78
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	18.457	18.457	-	-	-	-	-	-	18.457	18.457
Langfristige Schulden										
Finanzschulden	81.628	82.567	-	-	-	-	-	-	81.628	82.567
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.630	1.633	-	-	-	-	-	-	1.630	1.633
Kurzfristige Schulden										
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/ Ausgleichsrechte	3.795	3.811	-	-	-	-	-	-	3.795	3.811
Finanzschulden	81.844	81.844	-	-	-	-	-	-	81.844	81.844
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.046	23.046	-	-	-	-	-	-	23.046	23.046
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.358	7.358	-	-	-	-	-	-	7.358	7.358

ÜBERLEITUNG DER RISIKOVORSORGE FÜR FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 ZU IFRS 9 ZUM 01.01.2018

Mio. €	Aus Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39	Aus Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39	Keine Bewertungskategorie nach IAS 39	Summe
In Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				
31.12.2017	63	-	-	63
Anpassungen	-63	-	-	-63
01.01.2018	-	-	-	-
In Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9 (Eigenkapitalinstrumente)				
31.12.2017	396	-	-	396
Anpassungen	2	-	-	2
01.01.2018	397	-	-	397
In Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte IFRS 9 (Fremdkapitalinstrumente)				
31.12.2017	-	-	-	-
Anpassungen	-	-	-	-
01.01.2018	-	-	-	-
In Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte IFRS 9				
31.12.2017	-	3.046	-	3.046
Anpassungen	-	318	-	318
01.01.2018	-	3.364	-	3.364
In Leasingforderungen				
31.12.2017	-	-	982	982
Anpassungen	-	-	238	238
01.01.2018	-	-	1.221	1.221
In Vermögenswerte IFRS 15				
31.12.2017	-	-	25	25
Anpassungen	-	-	3	3
01.01.2018	-	-	29	29
In Kreditzusagen				
31.12.2017	-	-	-	-
Anpassungen	-	-	11	11
01.01.2018	-	-	11	11
In Finanzgarantien				
31.12.2017	-	-	-	-
Anpassungen	-	-	5	5
01.01.2018	-	-	5	5
Summe 01.01.2018	397	3.364	1.266	5.027

**ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE DER ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN
FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 AUF IFRS 9**

Mio. €	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Umgliederungen	Anpassungen IFRS 9	Buchwert IFRS 9 01.01.2018	Veränderung Gewinnrücklage 01.01.2018
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39	1.712				
Hinzurechnungen					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte IAS 39		13.124	-230	12.894	230
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39		580	-9	571	9
Abzüge					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		-	-	-	-
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		-	-	-	-
Summe Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				15.177	

**ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE DER ERFOLGSNEUTRAL ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN
FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 AUF IFRS 9**

Mio. €	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Umgliederungen	Anpassungen IFRS 9	Buchwert IFRS 9 01.01.2018	Veränderung Gewinnrücklage 01.01.2018
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte IAS 39	16.182				
Hinzurechnungen					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39		5	-	5	-
Abzüge					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		79	-	79	-
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		13.124	-	13.124	-
Summe Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				2.984	

**ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE DER ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN
FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 AUF IFRS 9**

Mio. €	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Umgliederungen	Anpassungen IFRS 9	Buchwert IFRS 9 01.01.2018	Veränderung Gewinnrücklage 01.01.2018
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IAS 39	125.550				
Hinzurechnungen					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte IAS 39		79	0	78	0
Abzüge					
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		5	–	5	–
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9		580	–	580	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte IFRS 9				125.044	

IFRS 15 – ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

IFRS 15 fasst die Bilanzierungsvorschriften zur Umsatzrealisierung neu. Der Volkswagen Konzern wendet die modifiziert retrospektive Transitionsmethode an. Wesentliche Umstellungseffekte haben sich für den Volkswagen Konzern zum 1. Januar 2018 nicht ergeben, da die bisherige Vorgehensweise bereits überwiegend in Einklang mit den Neuregelungen steht.

Im Teilkonzern MAN kommt es für bestimmte Vertragsarten zu einer zeitlich nachgelagerten Erfassung der Umsatzerlöse im Vergleich zur bisherigen Bilanzierung. Korrespondierend dazu werden die Sonstigen Rückstellungen und Sonstigen Verbindlichkeiten angepasst. Als Folge der bilanziellen Berücksichtigung von fälligen, aber noch nicht vom Kunden in Form von Zahlungsmitteln geleisteten Anzahlungen verlängert sich die Bilanz gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mrd. €.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 sind bestimmte bisher in den Vertriebskosten zu erfassende Umfänge (insbesondere an Dritte geleistete Finanzierungskostenzuschüsse) den Erlösschmälerungen zuzuordnen. Zudem ist die Auflösung von Rückstellungen für Erlösschmälerungen ab dem Geschäftsjahr 2018 nicht mehr als Sonstiger betrieblicher Ertrag zu zeigen, sondern unter den Umsatzerlösen auszuweisen. Hierdurch kommt es zu einer Verschiebung zwischen dem sonstigen betrieblichen Ergebnis und den Umsatzerlösen von 0,1 Mrd. €.

Zur Vereinheitlichung der Darstellung und für eine bessere Vergleichbarkeit wurde in diesem Zusammenhang auch der Ausweis der anderen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden angepasst und eine Zuordnung zu denjenigen Funktionsbereichen vorgenommen, über die sie gebildet wurden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Das sonstige betriebliche Ergebnis des Vorjahres hat sich dadurch um 0,4 Mrd. € verringert. Die Kosten der Umsatzerlöse (0,2 Mrd. €) sowie die Vertriebs- (0,1 Mrd. €) und Verwaltungskosten (19 Mio. €) wurden in entsprechendem Umfang entlastet.

SONSTIGE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 1,8% (31. Dezember 2017: 1,9%) verwendet. Der Rückgang des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2017 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2017 unter der Angabe „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ veröffentlicht. Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS“ näher beschrieben. Der Konzernabschluss 2017 ist auch im Internet unter www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

Wesentliche Ereignisse

Am 18. September 2015 veröffentlichte die US-amerikanische Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency, EPA) eine „Notice of Violation“ und gab öffentlich bekannt, dass bei Abgastests an bestimmten Fahrzeugen mit 2,0l Dieselmotoren des Volkswagen Konzerns in den USA Unregelmäßigkeiten bei Stickoxid (NO_x)-Emissionen festgestellt wurden. Danach erfolgten weitere Meldungen zum Umfang der Dieseldematik. Detaillierte Erläuterungen finden sich im Konzernabschluss 2017 unter der Angabe „Wesentliche Ereignisse“.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018 haben sich auch aus den bis zum Aufstellungszeitpunkt erfolgten Veröffentlichungen sowie aus den Untersuchungen und Befragungen zur Dieseldematik für den Konzernvorstand keine neuen belastbaren Erkenntnisse oder Einschätzungen hinsichtlich des zugrunde liegenden Sachverhalts und der Bewertung der damit verbundenen Risiken (zum Beispiel Anlegerklagen) mit materiellen Auswirkungen auf den Quartalsabschluss ergeben.

Weitere Angaben zu den Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Dieseldematik finden sich unter der Angabe „Rechtsstreitigkeiten“.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die Volkswagen AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die Volkswagen AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse beeinflussen kann.

VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Am 1. Juni 2017 wurde die teilweise Veräußerung der PGA Group SAS, Paris, Frankreich, durch die POFIN Financial Services Verwaltungs GmbH, Freilassing, an die Emil Frey-Gruppe umgesetzt. Der Verkauf steht im Zusammenhang mit der strategischen Weiterentwicklung des Händlernetzes der Porsche Holding Salzburg und der damit verbundenen Fokussierung auf Handelsbetriebe der Marken des Volkswagen Konzerns.

Die Transaktion umfasst Handelsbetriebe in Polen, den Niederlanden, Belgien sowie teilweise in Frankreich. Für den Volkswagen Konzern ergab sich im Vorjahr hieraus ein positiver Effekt auf die Netto-Liquidität in Höhe von 0,8 Mrd. € sowie unter Berücksichtigung der abgehenden Vermögenswerte und Schulden ein unwesentlicher Ertrag, der im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen wurde.

Insgesamt sind durch die Transaktion Vermögenswerte in Höhe von 2,5 Mrd. € und Schulden in Höhe von 2,1 Mrd. € abgegangen. Bei den Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Vermietete Vermögenswerte (0,6 Mrd. €) sowie um Vorratsvermögen (1,0 Mrd. €). Die Schulden betreffen hauptsächlich langfristige und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten (0,9 Mrd. €) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (0,7 Mrd. €).

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Der Audi Teilkonzern, die BMW Group und die Daimler AG haben im Jahr 2015 die There Holding B.V., Rijswijk, Niederlande, gegründet, an der sie sich zu je 33,3% beteiligt haben. Im Dezember 2016 unterzeichnete die There Holding B.V. mit der Intel Holdings B.V., Schiphol-Rijk, Niederlande einen Vertrag zum Verkauf von 15% der Anteile an der HERE International B.V., Rijswijk, Niederlande. Die Transaktion mit der Intel Holdings B.V. wurde am 31. Januar 2017 vollzogen. Dies führte auf Ebene der There Holding B.V. zu einem Beherrschungsverlust im Sinne des IFRS 10. Aus der Entkonsolidierung ergab sich für den Volkswagen Konzern ein anteiliger Ergebnis-

effekt von 183 Mio.€, der im Vorjahr im Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen ausgewiesen wurde. Da weiterhin ein maßgeblicher Einfluss besteht, wird die HERE International B.V. als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Abschluss der There Holding B.V. einbezogen. Am Beteiligungsverhältnis des Volkswagen Konzerns an der There Holding B.V. ergab sich durch diesen Verkauf keine Änderung. Im Februar 2018 wurde bei der There Holding B.V. eine Kapitalherabsetzung vorgenommen. Der auf den Volkswagen Konzern entfallende Anteil betrug 95,7 Mio.€.

Im Dezember 2017 wurden mit der Robert Bosch Investment Nederland B.V., Boxtel, Niederlande, sowie der Continental Automotive Holding Netherlands B.V., Maastricht, Niederlande, Verträge zur Veräußerung von Anteilen an der There Holding B.V. unterzeichnet. Die Robert Bosch Investment Nederland B.V. sowie die Continental Automotive Holding Netherlands B.V. haben damit jeweils 5,9% an der There Holding B.V. erworben. Die Transaktionen wurden am 28. Februar 2018 vollzogen. Audi, BMW und Daimler haben ihre Anteile in gleicher Höhe veräußert. Die Beteiligungsquote des Volkswagen Konzerns reduzierte sich somit auf 29,4%. Im Hinblick auf die Finanz- und Ertragslage ergaben sich keine wesentlichen Effekte.

Anfang September 2016 gaben die Volkswagen Truck & Bus GmbH, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG, und der US-amerikanische Nutzfahrzeughersteller Navistar International Corporation, Lisle, USA, (Navistar) bekannt, eine Vereinbarung zum Abschluss einer weitreichenden Allianz unterzeichnet zu haben. Die Kooperation bezieht sich insbesondere auf die Zusammenarbeit bei technischen Komponenten sowie den Einkauf. Der Vollzug der Transaktion erfolgte am 28. Februar 2017. Volkswagen Truck & Bus hat im Rahmen einer Kapitalerhöhung 16,6% der Unternehmensanteile an Navistar erworben und 15,76 USD je Aktie gezahlt. Der Kaufpreis beläuft sich auf 0,3 Mrd.€. Aufgrund der Vertretung von Volkswagen im Board of Directors von Navistar sowie der vereinbarten Kooperationen wird die Beteiligung an Navistar im Konzernabschluss unter den At Equity bewerteten Anteilen ausgewiesen.

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

1. Umsatzerlöse

STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS 1. QUARTAL 2017

Mio. €	Pkw	Nutz- fahrzeuge	Power Engineering	Finanzdienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Fahrzeuge	33.078	6.030	–	–	39.107	–4.669	34.438
Originalteile	3.140	799	–	–	3.939	–25	3.914
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte	3.769	493	–	–	4.261	–136	4.126
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen	2.952	174	–	–	3.125	–297	2.828
Power Engineering	–	–	783	–	783	–1	782
Motorräder	143	–	–	–	143	–	143
Vermiet- und Leasinggeschäft	190	427	–	6.502	7.119	–992	6.127
Zinsen und ähnliche Erträge	61	1	–	1.716	1.777	–38	1.739
Sicherungsgeschäfte Umsatzerlöse	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Umsatzerlöse	2.519	479	–	154	3.152	–1.052	2.100
	45.850	8.402	783	8.372	63.407	–7.210	56.197

STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS 1. QUARTAL 2018

Mio. €	Pkw	Nutz- fahrzeuge	Power Engineering	Finanzdienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Fahrzeuge	34.105	6.078	–	–	40.183	–3.968	36.215
Originalteile	3.149	838	–	–	3.987	–25	3.962
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte	2.929	508	–	–	3.437	–131	3.306
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen	3.275	284	–	–	3.559	–438	3.122
Power Engineering	–	–	766	–	766	–1	766
Motorräder	150	–	–	–	150	–	150
Vermiet- und Leasinggeschäft	174	396	–	6.517	7.087	–970	6.117
Zinsen und ähnliche Erträge	62	1	–	1.773	1.837	–42	1.795
Sicherungsgeschäfte Umsatzerlöse	572	23	–	–	594	–60	534
Sonstige Umsatzerlöse	2.653	552	–	194	3.399	–1.137	2.262
	47.069	8.679	766	8.485	65.000	–6.772	58.228

Die Sonstigen Umsatzerlöse umfassen unter anderem Erlöse aus Werkstattleistungen sowie Lizenzeinnahmen.

2. Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 518 Mio.€ (Vorjahr: 491 Mio.€) enthalten.

Darüber hinaus werden in den Kosten der Umsatzerlöse neben den planmäßigen auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte berücksichtigt. Die auf Basis aktualisierter Wertminderungstests ermittelten außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 164 Mio.€ (Vorjahr: 175 Mio.€). Die Basis zur Berechnung der außerplanmäßigen Abschreibungen bildet der Nutzungswert.

3. Forschungs- und Entwicklungskosten

Mio. €	1. QUARTAL		%
	2018	2017	
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	3.356	3.370	-0,4
davon: aktivierte Entwicklungskosten	1.203	1.446	-16,8
Aktivierungsquote in %	35,9	42,9	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	934	851	9,8
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten	3.087	2.774	11,3

4. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich während des Berichtszeitraums in Umlauf befindenden Stamm- und Vorzugsaktien.

Da die unverwässerte und die verwässerte Zahl der Aktien identisch sind, entspricht das unverwässerte auch dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Gemäß § 27 der Satzung der Volkswagen AG steht der Vorzugsaktie eine um 0,06 € höhere Dividende als der Stammaktie zu.

		1. QUARTAL	
		2018	2017 ¹
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien			
Stammaktien: unverwässert	Mio.	295,1	295,1
verwässert	Mio.	295,1	295,1
Vorzugsaktien: unverwässert	Mio.	206,2	206,2
verwässert	Mio.	206,2	206,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	3.300	3.373
Anteile von Minderheiten	Mio. €	1	2
Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	Mio. €	77	55
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. €	3.221	3.316
Ergebnis je Aktie			
Stammaktien: unverwässert	€	6,40	6,59
verwässert	€	6,40	6,59
Vorzugsaktien: unverwässert	€	6,46	6,65
verwässert	€	6,46	6,65

1 Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9).

5. Langfristige Vermögenswerte

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE VOM 1. JANUAR ZUM 31. MÄRZ 2018

Mio. €	Netto- buchwert 01.01.2018	Zugänge/ Änderung Kons.kreis	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Netto- buchwert 31.03.2018
Immaterielle Vermögenswerte	63.419	1.303	209	1.111	63.403
Sachanlagen	55.243	1.893	328	2.331	54.476
Vermietete Vermögenswerte	39.218	4.923	2.751	1.938	39.452

6. Vorräte

Mio. €	31.03.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.345	4.858
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.115	4.143
Fertige Erzeugnisse, Waren	27.328	26.514
Kurzfristiges Vermietvermögen	5.194	4.774
Geleistete Anzahlungen	145	127
Sicherungsgeschäfte Vorräte	-3	-
	42.124	40.415

Im Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Wertminderungen und Zuschreibungen auf Vorräte vorzunehmen.

7. Kurzfristige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	31.03.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.817	13.357
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	19.581	18.683
	37.397	32.040

Das Operative Ergebnis wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2018 mit 148 Mio.€ (Vorjahr: 163 Mio.€) aus Wertminderungen und Zuschreibungen auf lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte belastet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Forderungen aus der Langfristfertigung (vertragliche Vermögenswerte).

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Klassifizierung von Finanzinstrumenten durch den IFRS 9 wurden zum 1. Januar 2018 Forderungen aus Händlerfinanzierung (Bestandteil der Forderungen aus Finanzdienstleistungen) in Höhe von 2,9 Mrd.€ in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert.

8. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital der Volkswagen AG setzt sich aus 295.089.818 nennwertlosen Stammaktien und 206.205.445 nennwertlosen Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.283 Mio. € (Dezember 2017: 1.283 Mio. €).

Die Anteile von Minderheiten entfallen im Wesentlichen auf die Aktionäre der RENK AG und der AUDI AG.

9. Langfristige Finanzschulden

Mio. €	31.03.2018	31.12.2017
Anleihen und Schuldverschreibungen	59.689	62.371
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.847	15.357
Einlagengeschäft	1.288	2.114
Übrige Finanzschulden	2.437	1.786
	78.261	81.628

10. Kurzfristige Finanzschulden

Mio. €	31.03.2018	31.12.2017
Anleihen und Schuldverschreibungen	41.081	36.652
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.310	14.487
Einlagengeschäft	30.179	29.291
Übrige Finanzschulden	1.145	1.414
	86.715	81.844

11. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Konzernabschluss 2017 unter der Angabe „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“.

Der Fair Value entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der Fair Value mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch die Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz oder durch die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle, ermittelt.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen derivative Finanzinstrumente, die nicht nach den Regelungen des Hedge Accounting bilanziert werden. Hierzu zählen im Wesentlichen Warentermingeschäfte, Devisentermingeschäfte auf Warentermingeschäfte sowie in bestimmten Fällen Zinsswaps, Währungsswaps und Zins-/Währungsswaps. Zum anderen werden die sonstigen Beteiligungen (grundsätzlich Anteile mit einer Beteiligungsquote von weniger als 20%) an Personengesellschaften (Fremdkapitalinstrumente) sowie finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen von vom Volkswagen Konzern beherrschten Spezialfonds gehalten werden, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Die derivativen Finanzinstrumente in Sicherheitsbeziehungen (Derivate im Hedge Accounting) werden ebenfalls erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

Zu den erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten gehören sonstige Beteiligungen (grundsätzlich Anteile mit einer Beteiligungsquote von weniger als 20%) an Kapitalgesellschaften (Eigenkapitalinstrumente) und Aktien, für die der Volkswagen Konzern in der Regel das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung zum Fair Value in Anspruch nimmt, sowie Wertpapiere (Fremdkapitalinstrumente), deren Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen umfassen und die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht. Im Rahmen der erfolgsneutralen Bewertung werden die Änderungen des Fair Value nach Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital erfasst. Im Falle von Wertpapieren (Fremdkapitalinstrumente) werden Wertberichtigungen unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Ermittlung des Fair Value wird anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter vorgenommen. Die Durchführung der Fair Value Bewertung bei Finanzinstrumenten der Stufe 2 und 3 wird auf Basis zentraler Vorgaben in den einzelnen Konzernbereichen durchgeführt. Der Fair Value der den Minderheitsgesellschaftern gewährten Andienungs-/Ausgleichsrechte wird mittels eines Barwertmodells ermittelt, das auf der vertraglich vereinbarten Barabfindung einschließlich Ausgleichzahlung sowie der gesetzlichen Mindestverzinsung und einem laufzeitäquivalenten risikoadjustierten Diskontierungszinssatz basiert.

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Der Fair Value der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten, wie Forderungen und Verbindlichkeiten, wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird grundsätzlich der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt.

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 werden ab dem Geschäftsjahr 2018 die Buchwerte der vertraglichen Vermögenswerte und der Forderungen aus Versicherungsverträgen in der Klasse „Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7“ ausgewiesen.

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE
ZUM 31. DEZEMBER 2017

Mio. €	ZUM FAIR VALUE BEWERTET	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET		DERIVATIVE FINANZ- INSTRUMENTE IN SICHERUNGS- BEZIEHUNGEN	NICHT IM ANWENDUNGS- BEREICH DES IFRS 7	BILANZ- POSTEN ZUM 31.12.2017
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte						
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	–	8.205	8.205
Sonstige Beteiligungen	243	–	–	–	1.075	1.318
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	73.249	75.049	–	–	73.249
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	776	4.364	4.391	3.315	–	8.455
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	13.357	13.357	–	–	13.357
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	53.145	53.145	–	–	53.145
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	936	9.153	9.153	1.909	–	11.998
Wertpapiere	15.939	–	–	–	–	15.939
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	–	18.457	18.457	–	–	18.457
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	–	–	90	90
Langfristige Schulden						
Finanzschulden	–	81.628	82.567	–	–	81.628
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	774	1.630	1.633	261	–	2.665
Kurzfristige Schulden						
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/ Ausgleichsrechte	–	3.795	3.811	–	–	3.795
Finanzschulden	–	81.844	81.844	–	–	81.844
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	23.046	23.046	–	–	23.046
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	766	7.358	7.358	446	–	8.570

**ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE
ZUM 31. MÄRZ 2018**

Mio. €	ZUM FAIR VALUE BEWERTET	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET		DERIVATIVE FINANZ- INSTRUMENTE IN SICHERUNGS- BEZIEHUNGEN	NICHT IM ANWENDUNGS- BEREICH DES IFRS 7	BILANZ- POSTEN ZUM 31.03.2018
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte						
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	–	9.129	9.129
Sonstige Beteiligungen	256	–	–	–	1.152	1.409
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	533	74.121	75.960	–	–	74.654
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	663	4.136	4.156	3.194	–	7.993
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39	17.420	17.420	–	357	17.817
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	0	50.774	50.774	–	–	50.774
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.114	9.011	9.011	2.189	18	12.332
Wertpapiere	16.088	90	90	–	–	16.178
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	–	21.950	21.950	–	–	21.950
Langfristige Schulden						
Finanzschulden	–	78.261	79.041	–	–	78.261
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	918	1.935	1.938	284	–	3.138
Kurzfristige Schulden						
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/ Ausgleichsrechte	–	3.823	3.805	–	–	3.823
Finanzschulden	–	86.715	86.715	–	–	86.715
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	24.808	24.808	–	–	24.808
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	826	7.288	7.288	438	–	8.551

Folgende Tabellen zeigen eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden:

ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN NACH STUFEN

Mio. €	31.12.2017	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen	243	103	–	140
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	776	–	705	71
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	936	–	933	3
Wertpapiere	15.939	15.939	–	–
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	774	–	242	532
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	766	–	533	233

Mio. €	31.03.2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen	256	104	18	134
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	533	–	–	533
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	663	–	601	63
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39	–	–	39
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	0	–	–	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.114	–	1.112	3
Wertpapiere	16.088	16.088	–	–
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	918	–	319	600
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	826	0	558	267

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE IN SICHERUNGSBEZIEHUNGEN NACH STUFEN

Mio. €	31.12.2017	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.315	–	3.315	–
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.909	–	1.909	–
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	261	–	261	–
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	446	–	445	0

Mio. €	31.03.2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.194	–	3.194	–
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.189	–	2.189	–
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	284	–	284	–
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	438	–	438	–

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Preis direkt auf einem aktiven Markt ermittelt werden kann. Darunter fallen zum Beispiel Wertpapiere und zum Fair Value bewertete sonstige Beteiligungen. Fair Values in Stufe 2, beispielsweise bei Derivaten, werden auf Basis von Marktdaten gemäß marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse, Zinskurven sowie Rohstoffpreise verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Preisserviceagenturen bezogen werden. Fair Values der Stufe 3 errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht direkt auf dem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden. Im Volkswagen Konzern sind der Stufe 3 langfristige Waretermingeschäfte zugeordnet, da für die Bewertung die am Markt vorhandenen Kurse extrapoliert werden müssen. Die Extrapolation erfolgt auf Basis von beobachtbaren Inputfaktoren für die unterschiedlichen Rohstoffe, welche über Preisserviceagenturen bezogen werden. Des Weiteren werden in der Stufe 3 Optionen auf Eigenkapitalinstrumente und Restwertsicherungsmodelle gezeigt. Für die Bewertung der Eigenkapitalinstrumente werden dabei insbesondere die jeweiligen Unternehmensplanungen sowie unternehmensindividuellen Diskontzinssätze verwendet. Wesentlicher Inputfaktor zur Bestimmung des Fair Value für die Restwertsicherungsmodelle sind Prognosen sowie Schätzungen von Gebrauchtwagenrestwerten der entsprechenden Modelle.

ENTWICKLUNG DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN BILANZPOSTEN BASIEREND AUF STUFE 3

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte
Stand am 01.01.2017	152	230	-
Währungsänderungen	-1	-	-
Gesamtergebnis	13	37	-
erfolgswirksam	18	37	-
erfolgsneutral	-4	0	-
Zugänge (Zukäufe)	6	-	18
Realisierungen	-10	-14	-
Umgliederung in Stufe 2	-7	-2	-
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte	-18	-	-
Stand am 31.03.2017	136	251	18
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	18	-37	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-	-	-
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	-	-	-
Finanzergebnis	18	-37	-
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	-2	-36	-

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden
Stand am 01.01.2018	823¹	765
Währungsänderungen	-8	2
Gesamtergebnis	-23	111
erfolgswirksam	-23	111
erfolgsneutral	-	-
Zugänge (Zukäufe)	2	11
Realisierungen	0	-22
Umgliederung in Stufe 2	-21	0
Stand am 31.03.2018	772	867
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	-23	-111
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-16	-111
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	-33	-122
Finanzergebnis	-8	0
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	0	-

1 Eröffnungsbilanzwert wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9).

Die Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten Waretermingeschäfte, für die aufgrund der abnehmenden Restlaufzeit dann beobachtbare Marktkurse zur Bewertung zur Verfügung stehen, sodass keine Extrapolation mehr notwendig ist. Es gab keine Verschiebungen zwischen weiteren Stufen der Fair Value Hierarchie.

Für den Fair Value der Waretermingeschäfte ist der Rohstoffpreis die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse wird der Effekt von Änderungen des Rohstoffpreises auf das Ergebnis nach Ertragsteuern und das Eigenkapital dargestellt.

Wenn die Rohstoffpreise der der Stufe 3 zugeordneten Waretermingeschäfte zum 31. März 2018 um 10% höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragsteuern um 39 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) höher (niedriger) ausgefallen. Auf das Eigenkapital ergeben sich keine Effekte.

Die für die Bewertung der vom Unternehmen gehaltenen Optionen auf Eigenkapitalinstrumente maßgebliche Risikovariablen ist der jeweilige Unternehmenswert. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden Effekte aus einer Änderung der Risikovariablen auf das Ergebnis nach Ertragsteuern dargestellt.

Wenn die unterstellten Unternehmenswerte zum 31. März 2018 um 10% höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragsteuern um 3 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) höher ausgefallen. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte zum 31. März 2018 um 10% niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragsteuern um 3 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) niedriger ausgefallen.

Restwertrisiken resultieren aus Absicherungsvereinbarungen mit dem Handel, wonach im Rahmen von Rückkaufverpflichtungen aus abgeschlossenen Leasingverträgen entstehende Ergebnisauswirkungen aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte teilweise vom Volkswagen Konzern getragen werden.

Für den Fair Value der Optionen aus Restwertrisiken sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Ertragsteuern quantifiziert.

Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 31. März 2018 um 10% höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragsteuern um 325 Mio. € (Vorjahr: 252 Mio. €) höher ausgefallen. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 31. März 2018 um 10% niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragsteuern um 339 Mio. € (Vorjahr: 252 Mio. €) niedriger ausgefallen.

12. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Volkswagen Konzern sowie in den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

Mio. €	31.03.2018	31.03.2017
Zahlungsmittelbestand laut Bilanz	21.950	27.704
Termingeldanlagen	-439	-402
Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung	21.511	27.302

In der Finanzierungstätigkeit stehen sich folgende Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse gegenüber:

Mio. €	1. QUARTAL	
	2018	2017
Kapitaleinzahlungen	-	-
Dividendenzahlungen	-204	-204
Kapitaltransaktionen mit Minderheiten	-	-
Aufnahmen von Anleihen	4.665	12.236
Tilgungen von Anleihen	-2.213	-5.336
Veränderungen der übrigen Finanzschulden	159	3.039
Leasingzahlungen	-6	-7
	2.401	9.728

13. Segmentberichterstattung

Die Segmentabgrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im Volkswagen Konzern. Der Mehrmarkenstrategie folgend wird jede Marke (Geschäftssegment) des Konzerns von einem eigenen Markenvorstand geleitet. Dabei sind die vom Vorstand der Volkswagen AG festgelegten Konzernziele und -vorgaben zu berücksichtigen. Die Segmentberichterstattung besteht aus den vier berichtspflichtigen Segmenten Pkw, Nutzfahrzeuge, Power Engineering und Finanzdienstleistungen.

Die Aktivitäten des Segments Pkw erstrecken sich auf die Entwicklung von Fahrzeugen und Motoren, die Produktion und den Vertrieb von Pkw sowie das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen. Im Berichtsegment Pkw werden die einzelnen Pkw-Marken des Volkswagen Konzerns, insbesondere aufgrund des hohen Maßes an technologischer und wirtschaftlicher Verzahnung im Produktionsverbund der einzelnen Marken, zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst. Des Weiteren liegt eine Zusammenarbeit in zentralen Bereichen wie Beschaffung, Forschung und Entwicklung oder Treasury vor.

Das Segment Nutzfahrzeuge umfasst vor allem die Entwicklung, die Produktion sowie den Vertrieb von leichten Nutzfahrzeugen, Lastkraftwagen und Bussen, das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen. Wie bei den Pkw-Marken besteht eine Zusammenarbeit in den Bereichen Beschaffung, Entwicklung und Vertrieb. Weitere Verzahnungen werden angestrebt.

Die Aktivitäten des Segments Power Engineering beinhalten die Entwicklung und Herstellung großer Dieselmotoren, Turbokompressoren, Industrieturbinen und chemischer Reaktorsysteme sowie die Herstellung von Getrieben, Antriebstechnik und Prüfsystemen.

Die Tätigkeit des Segments Finanzdienstleistungen umfasst die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing-, das Bank- und Versicherungsgeschäft, das Flottenmanagementgeschäft sowie Mobilitätsangebote. In diesem Segment erfolgen Zusammenfassungen insbesondere unter Berücksichtigung der Vergleichbarkeit der Art der Dienstleistungen sowie der regulatorischen Rahmenbedingungen.

Die Kaufpreisallokation aus erworbenen Gesellschaften wird direkt den entsprechenden Segmenten zugeordnet.

Das Segmentergebnis wird bei Volkswagen auf Basis des Operativen Ergebnisses bestimmt.

Die Überleitungsrechnung beinhaltet Bereiche und sonstige Geschäftstätigkeiten, die definitionsgemäß keine Segmente darstellen. Darin ist auch die nicht allokierte Konzernfinanzierung enthalten. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten erfolgt ebenfalls innerhalb der Überleitungsrechnung.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Volkswagen Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

BERICHTSSEGMENTE 1. QUARTAL 2017

Mio. €	Pkw	Nutz- fahrzeuge	Power Engineering	Finanz- dienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	41.222	6.619	782	7.540	56.164	33	56.197
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.628	1.782	1	832	7.243	-7.243	-
Umsatzerlöse	45.850	8.402	783	8.372	63.407	-7.210	56.197
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	3.839	499	-30	600	4.907	-540	4.367

BERICHTSSEGMENTE 1. QUARTAL 2018

Mio. €	Pkw	Nutz- fahrzeuge	Power Engineering	Finanz- dienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	42.793	6.925	766	7.758	58.243	-15	58.228
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.276	1.754	1	726	6.757	-6.757	-
Umsatzerlöse	47.069	8.679	766	8.485	65.000	-6.772	58.228
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	3.985	536	-42	639	5.119	-908	4.211

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Mio. €	1. QUARTAL	
	2018	2017 ¹
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	5.119	4.907
Nicht zugeordnete Bereiche	14	26
Konzernfinanzierung	-7	0
Konsolidierung	-914	-565
Operatives Ergebnis	4.211	4.367
Finanzergebnis	266	224
Konzernergebnis vor Steuern	4.477	4.592

1 Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 9).

14. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zum 31. März 2018 hält die Porsche SE mit 52,2% die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG.

Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE nicht die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15% der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber die Möglichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken und gilt damit als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24.

Mio. €	ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		EMPFANGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
	1. QUARTAL		1. QUARTAL	
	2018	2017	2018	2017
Porsche SE und deren Mehrheitsbeteiligungen	0	3	0	0
Aufsichtsräte	1	0	0	2
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	303	257	391	194
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	3.959	3.829	117	215
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	33	41	131	165
Land Niedersachsen, deren Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	1	1	1	1

Mio. €	FORDERUNGEN AN		VERBINDLICHKEITEN (EINSCHL. VERPFLICHTUNGEN) GEGENÜBER	
	31.03.2018		31.12.2017	
	31.03.2018	31.12.2017	31.03.2018	31.12.2017
Porsche SE und deren Mehrheitsbeteiligungen	8	13	67	0
Aufsichtsräte	0	0	247	254
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	1.072	1.480	1.373	1.773
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	9.861	9.889	2.329	2.168
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	53	76	502	572
Land Niedersachsen, deren Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	2	2	0	1

Die in den obigen Tabellen dargestellten empfangenen Lieferungen und Leistungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen enthalten nicht die gefassten Dividendenbeschlüsse in Höhe von 29 Mio. € (Vorjahr: 1.515 Mio. €).

Die Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen entfallen im Wesentlichen auf gewährte Darlehen in Höhe von 6.146 Mio.€ (Vorjahr: 6.277 Mio.€) sowie Forderungen aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von 3.425 Mio.€ (Vorjahr: 3.354 Mio.€). Die Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochtergesellschaften resultieren ebenfalls im Wesentlichen aus gewährten Darlehen in Höhe von 696 Mio.€ (Vorjahr: 1.038 Mio.€) sowie aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von 218 Mio.€ (Vorjahr: 224 Mio.€).

Die Transaktionen mit nahestehenden Personen erfolgen unter marktüblichen Konditionen. Diese beinhalten teilweise auch Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Porsche SE bestehen im Wesentlichen aus Termingeldeinlagen.

Die Verpflichtungen gegenüber Aufsichtsräten beinhalten im Wesentlichen verzinsliche Bankguthaben von Aufsichtsräten, die zu marktüblichen Konditionen bei Gesellschaften des Volkswagen Konzerns angelegt wurden.

Des Weiteren bürgt der Volkswagen Konzern für nahestehende Personen und Unternehmen gegenüber externen Banken in Höhe von 211 Mio.€ (Vorjahr: 220 Mio.€).

Die ausstehenden Forderungen gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen wurden in Höhe von 20 Mio.€ wertberichtigt. Im ersten Quartal 2018 fielen hierfür Aufwendungen in Höhe von 3 Mio.€ an.

Der Volkswagen Konzern hat in den ersten drei Monaten Kapitaleinlagen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 86 Mio.€ (Vorjahr: 203 Mio.€) getätigt.

15. Rechtsstreitigkeiten

Bei bestimmten als Pkw zugelassenen T6-Modellen (Klasse M1) mit Euro-6-Dieselmotoren wurde im Rahmen der Prüfung der Übereinstimmung der laufenden Neuproduktion mit dem genehmigten Typ (Conformity of Production) festgestellt, dass bestimmte technische Werte nicht vollumfänglich bestätigt werden konnten. Zur Sicherstellung dieser Übereinstimmung der Neuproduktion entwickelte die Volkswagen AG eine Softwaremaßnahme, die Ende Februar 2018 durch das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) genehmigt und in der Neuproduktion sowie auf bis dahin noch nicht ausgelieferte (insgesamt circa 30.000) Neufahrzeuge angewandt wurde. Die Volkswagen AG führt außerdem In-Use-Tests durch, um zu prüfen, ob die circa 200.000 bereits im Markt befindlichen T6-Gebrauchtfahrzeuge die technischen Werte einhalten. Die auf Vorschlag der Volkswagen AG durchgeführten Prüfungen finden in enger Abstimmung mit dem KBA statt, das dieses Verfahren in einem Bescheid vom 1. März 2018 aufgenommen hat. Ergebnisse werden voraussichtlich im Sommer 2018 vorliegen.

Am 2. März 2018 wies das Bundesgericht in der im US-Bundesstaat Kalifornien anhängigen „Multidistrict Litigation“ die erste geänderte Sammelklage (First Class Action Complaint) wegen des angeblichen Handels von Anleihen zu künstlich überhöhten Preisen und wegen des Wertverlusts dieser Anleihen nach der Bekanntgabe der „Notices of Violation“ durch die U.S. Environmental Protection Agency (EPA) in vollem Umfang ab, gestattete jedoch die Einreichung einer zweiten geänderten Klage. Am 2. April 2018 reichten die Kläger eine zweite geänderte Sammelklage ein.

Am 5. März 2018 gab ein Gericht im Bundesstaat Tennessee einem Antrag auf Abweisung der vom Attorney General von Tennessee gegen die Volkswagen AG und bestimmte Tochterunternehmen erhobenen bundesstaatlichen Umweltschutzklagen zum Teil statt beziehungsweise wies diesen zum Teil ab. Volkswagen hat bezüglich der Entscheidung Rechtsmittel eingelegt.

Am 12. März 2018 gab ein Staatsgericht in Minnesota einem Antrag auf Abweisung der vom Attorney General von Minnesota gegen die Volkswagen AG und bestimmte Tochterunternehmen erhobenen bundesstaatlichen Umweltschutzklagen zum Teil statt beziehungsweise wies diesen zum Teil ab. Volkswagen hat bezüglich der Entscheidung Beschwerde eingelegt.

Am 15. März 2018 reichten die Hauptrechtsbeistände der Kläger in Bezug auf kartellrechtliche Verfahren gegen deutsche Automobilhersteller im Northern District von Kalifornien im Auftrag einer mutmaßlichen indirekten Käuferklasse und einer mutmaßlichen direkten Käuferklasse konsolidierte, geänderte Sammelklagen gegen die Volkswagen AG und bestimmte Tochterunternehmen sowie andere Hersteller ein. In den konsolidierten, geänderten Klagen wird behauptet, dass die Beklagten sich seit den 1990ern zwecks unrechtmäßiger Erhöhung der Preise deutscher Luxusfahrzeuge abstimmten, indem sie einen Austausch sensibler Geschäftsinformationen vereinbart hätten und unrechtmäßige Vereinbarungen bezüglich Technik, Kosten und Lieferanten eingegangen seien. Des Weiteren behaupten die Kläger, dass die Beklagten eine Beschränkung der Größe der AdBlue-Tanks vereinbart hätten, um sicherzustellen, dass die US-Emissions-Regulierungsbehörden keine eingehende Überprüfung des Emissionskontrollsystems in Fahrzeugen der Beklagten vornehmen würden und dass diese Vereinbarung für Volkswagen den Anstoß zur Erstellung des „Defeat Device“ gegeben hätte. In den Klagen wird überdies behauptet, dass die Beklagten sich bei der Festlegung des Preises des für ihre Automobile verwendeten Stahls abgestimmt hätten, indem sie mit deutschen Stahlherstellern eine Absprache zur Anwendung einer Zwei-Komponenten-Preisformel für Stahlkäufe getroffen hätten und eng zusammenarbeiten, um der Förderung von Dieselfahrzeugen dienende, wissenschaftliche Studien zu erstellen.

Am 22. März 2018 teilten die Volkswagen AG, bestimmte Tochterunternehmen und der Attorney General von Arizona einem Staatsgericht in Arizona mit, dass bezüglich der verbraucherschutzrechtlichen und wettbewerbsrechtlichen Klagen in Arizona eine Vereinbarung erzielt worden sei und die Dokumentation dieser Vereinbarung voraussichtlich innerhalb von circa 30 Tagen abgeschlossen sein würde.

In Südkorea wurde die Freigabe für die letzten Fahrzeugcluster des Motortyps EA 189 am 28. März 2018 erteilt.

Das südkoreanische Umweltministerium hat bestimmte Emissionsstrategien in der Motorsteuerungssoftware verschiedener Dieselfahrzeuge mit einem V6- oder V8-Motor der Emissionsnorm Euro 6 als unzulässige Abschaltvorrichtung qualifiziert und am 4. April 2018 einen Rückruf angeordnet, gleiches gilt in Bezug auf das Dynamic Shift Program (DSP) in der Getriebesteuerung einiger Audi Fahrzeugmodelle.

Am 11. April 2018 gab ein Staatsgericht in Texas einem Antrag auf Einleitung eines Eilverfahrens (summary judgment) bezüglich der vom Attorney General von Texas gegen die Volkswagen AG und bestimmte Tochterunternehmen erhobenen bundesstaatlichen Umweltschutzklagen zum Teil statt beziehungsweise wies diesen zum Teil ab. Volkswagen strebt hinsichtlich der Entscheidung eine erneute Prüfung an beziehungsweise erwägt die Einlegung von Rechtsmitteln.

Am 16. April 2018 wies das Bundesgericht in der im US-Bundesstaat Kalifornien anhängigen „Multidistrict Litigation“ die von der Environmental Protection Commission of Hillsborough County, Florida und Salt Lake County, Florida auf bundesstaatlicher und kommunaler Ebene erhobenen Umweltschutzklagen gegen bestimmte Tochterunternehmen der Volkswagen AG endgültig ab. Als Begründung führte das Gericht vorstehend benannte, derzeit in Tennessee, Minnesota, Texas sowie bei weiteren Staatsgerichten anhängige Verfahren an, in denen dieselbe Frage des Verhältnisses von US-Bundesrecht zum Recht von einzelnen US-Bundesstaaten verhandelt wird.

Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eröffnet.

Am 18. April 2018 stimmten die EPA und das California Air Resources Board der zweiten Phase der emissionsbezogenen Anpassung betroffener 2,0l TDI-Fahrzeuge mit Motoren der dritten Generation zu.

Damit konnten die Freigabeprozesse für die technischen Maßnahmen für die betroffenen Fahrzeuge des Motortyps EA 189 – mit Ausnahme von Chile – in allen Ländern abgeschlossen werden.

Am 19. April 2018 genehmigte das US-Bundesgericht in der in Kalifornien anhängigen „Multidistrict Litigation“ die Vereinbarung der Parteien über die Verschiebung der zuvor für den 11. Mai 2018 angesetzten Anhörung zu dem Antrag der Beklagten auf Abweisung der konsolidierten Sammelklage, die auf den Vorwurf abstellt, die Beklagte habe die Existenz von Abschaltvorrichtungen in mit Automatikgetriebe ausgestatteten Fahrzeugen der Marke Audi verschleiert.

Am 25. April 2018 gaben die Volkswagen AG und bestimmte verbundene Unternehmen sowie die Umweltbehörde des Bundesstaat Maryland (Department of the Environment) eine Vereinbarung bekannt, wonach umweltrechtliche Ansprüche des Bundesstaats Maryland und verbleibende Verbraucheransprüche gegen Rückgabe beziehungsweise Unterlassung beigelegt werden. Die Vereinbarung mit dem Bundesstaat Maryland umfasst ein Consent Decree, das vom Staatsgericht Maryland genehmigt werden muss.

In Deutschland sind im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik kundenseitig rund 13.000 produktbezogene Einzelklagen gegen die Volkswagen AG und andere Gesellschaften des Volkswagen Konzerns anhängig.

Darüber hinaus ergaben sich im Berichtszeitraum gegenüber den Ausführungen zur voraussichtlichen Entwicklung des Volkswagen Konzerns im Geschäftsjahr 2018 in den Kapiteln „Prognosebericht“ und „Risiko- und Chancenbericht“ – einschließlich der Abschnitte „Risiken aus der Dieseldiagnostik“ und „Rechtsstreitigkeiten/Dieseldiagnostik“ sowie der zugrunde liegenden Sachverhaltsdarstellung im Kapitel „Dieseldiagnostik“ – des zusammengefassten Lageberichts im Geschäftsbericht 2017 auch aus den bis zum Aufstellungszeitpunkt erfolgten Veröffentlichungen sowie aus den fortgeführten Untersuchungen und Befragungen zur Dieseldiagnostik und bei weiteren wesentlichen Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen Änderungen.

16. Eventualverbindlichkeiten

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Eventualverbindlichkeiten ergeben sich bis zum 31. März 2018 keine wesentlichen Veränderungen.

17. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2017 um 2,0 Mrd. € auf 26,5 Mrd. € erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Bestellobligos für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 1,3 Mrd. € sowie der Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen um 0,5 Mrd. €.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volkswagen AG, der AUDI AG, der MAN SE und der RENAULT AG sind auf den Internetseiten www.volkswagenag.com/ir, www.audi.com/cgk-erklaerung, www.man.eu/corporate beziehungsweise www.renault.eu/corporated-governance.html dauerhaft zugänglich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Nach dem Schluss der ersten drei Monate des Jahres 2018 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wolfsburg, 26. April 2018

Volkswagen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung und verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Bilanz, verkürzter Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2018, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Wir verweisen auf die im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses im Abschnitt „Wesentliche Ereignisse“ und im Konzern-Zwischenlagebericht im Kapitel „Prognose-, Risiko- und Chancenbericht“ dargestellten aktualisierten Informationen im Zusammenhang mit der Dieselthematik, die im Wesentlichen auf die im Konzernabschluss 2017 sowie die im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2017 dargestellten Informationen und abgegebenen Erklärungen verweisen.

Auf der Grundlage der dargestellten und diesem Konzern-Zwischenabschluss und Konzern-Zwischenlagebericht zugrundeliegenden bisherigen Ergebnisse der verschiedenen eingeleiteten Maßnahmen zur Aufklärung des Sachverhalts gibt es unverändert keine Bestätigung dafür, dass Vorstandsmitglieder der Gesellschaft vor Sommer 2015 Kenntnis von der bewussten Manipulation der Steuerungssoftware hatten. Sollten im Rahmen der weiteren Untersuchungen neue Erkenntnisse über einen früheren Informationsstand der Vorstandsmitglieder zur Dieselthematik gewonnen werden, könnten diese gegebenenfalls Auswirkungen auf den Konzernabschluss und Konzern-Zwischenlagebericht als auch auf den Jahres- beziehungsweise Konzernabschluss sowie auf den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 und die Vorjahre haben.

Die bislang gebildeten Rückstellungen für Gewährleistungen und Rechtsrisiken basieren auf dem dargestellten Kenntnisstand. Aufgrund der mit den laufenden und erwarteten Rechtsstreitigkeiten zwangsläufig zusammenhängenden Unsicherheiten ist nicht auszuschließen, dass zukünftig die Einschätzung der Risiken anders ausfallen kann.

Unsere Urteile zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und Konzern-Zwischenlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Hannover, den 26. April 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

Frank Hübner
Wirtschaftsprüfer

Impressum

HERAUSGEBER

Volkswagen AG
Finanzpublizität
Brieffach 1848-2
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon + 49 (0) 5361 9-0
Fax + 49 (0) 5361 9-28282

INVESTOR RELATIONS

Volkswagen AG
Investor Relations
Brieffach 1849
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon + 49 (0) 5361 9-0
Fax + 49 (0) 5361 9-30411
E-Mail investor.relations@volkswagen.de
Internet www.volkswagenag.com/ir

FINANZKALENDER

3. Mai 2018
Hauptversammlung der Volkswagen AG
1. August 2018
Halbjahresfinanzbericht 2018
30. Oktober 2018
Zwischenbericht Januar – September 2018

Neben der deutschen Fassung erscheint der
Zwischenbericht in englischer Sprache.

Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar unter:
www.volkswagenag.com/ir

Printed in Germany
858.809.582.00

www.volkswagenag.com